



Mitglieder-Report 2008 der Handwerkskammer Dresden

Zukunft Handwerk?!

Die Herausforderungen meistern

Inhalt

Zukunft Handwerk?! Die Herausforderung mit der Demografie	04
› Selbstbewusst die eigenen Interessen vertreten	
Damit das Handwerk die verdiente Wirkung hat	05
Die Vollversammlung – Ihr regionales Handwerkerparlament	06
Die Ausschüsse der Vollversammlung und ihre Mitglieder	08
Der Vorstand der Handwerkskammer	09
Soll und Haben: Der Haushalt der Handwerkskammer	10
Die Konjunktur im Handwerk: Hopp oder Top?	12
Das Handwerk in Zahlen	14
Zukunft Handwerk?! Die Herausforderung mit den Fachkräften	16
› Auf der Höhe der Zeit bleiben	
Damit es im Handwerk weiter »glatt läuft«	17
»Handwerk weltweit« öffnet Türen zu neuen Märkten	18
Berufsorientierung neu denken – den Übergang Schule – berufliche Ausbildung erfolgreich gestalten	20
Lern- und Karriereservice – Zielgruppe Lehrlinge und junge Gesellen	23
Innovative Ausbildungsprojekte	27
Zukunft Handwerk?! Die Herausforderung mit der Nachfolge	28
› Neue Horizonte erschließen	
Damit das Handwerk zukunftsfähig ist	29
Arbeiten bis 70?	
Wie lange wollen Sie am Steuer Ihres Unternehmens bleiben?	30
Unsere Bildungsberatung: Ihr Routenplaner für die Weiterbildung	32
Lern- und Karriereservice – Zielgruppe Unternehmer und Führungskräfte	34
Frauen im Handwerk – Die (un)heimlichen Führungskräfte	36
Zukunft Handwerk?! Die Chancen ergreifen	38
› Qualifizierte Beratung nutzen	
Damit Sie Zeit und Kosten sparen	39
Hilfe von A bis Z: Ihre Ansprechpartner, nach Stichworten geordnet	40
Der Mitglieder-Kompass: Direkt zum Ziel – der richtige Kontakt für Sie	43

Liebe Handwerkskollegin, lieber Handwerkskollege,

täglich sind zahlreiche Dinge zu planen, zu organisieren und umzusetzen, damit »das Geschäft läuft«. Doch vor lauter Alltagsaufgaben kommen mitunter Dinge zu kurz, die sich nur allmählich verändern und dadurch über mehrere Jahre reichen.

»Zukunft Handwerk?!« haben wir daher als Titel für diesen Mitglieder-Report gewählt. Das Motto »Zukunft Handwerk?!« ist zugleich unser Handwerkskammer-Motto für 2008. Wir haben mit voller Absicht ein Fragezeichen und ein Ausrufezeichen dahinter gesetzt. Denn Handwerk braucht Leute: Leute, die das Handwerk ausüben, und Leute, die als Verbraucher Handwerksprodukte und -dienstleistungen brauchen und bestellen. Doch diese Leute – die einen wie die anderen – werden künftig knapp in Sachsen. Sie und wir alle müssen uns rechtzeitig darauf einstellen.

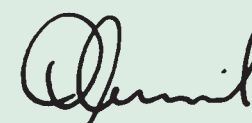
Was heißt für uns im Handwerk »demografischer Wandel«?

- › Immer mehr Menschen gehen in den nächsten Jahren in den Ruhestand, gute und erfahrene Fachkräfte werden rar.
- › Immer weniger junge Leute wollen einen Handwerksberuf erlernen, es droht ein Mangel an qualifiziertem Berufsnachwuchs.
- › Die Erwartungen der Kunden an das Handwerk steigen und verändern sich, künftig wird ein noch vielfältigeres Angebot an Handwerksleistungen für Ältere gefragt sein.

Mit den Herausforderungen an das Handwerk bis 2012 befasst sich auch Ihr neu gewähltes Handwerkerparlament, die Vollversammlung. Informationen über Ihre Interessenvertreterinnen und Interessenvertreter und über die Arbeit der »Institution« Handwerkskammer finden Sie in diesem Heft. Und wir wollen Ihnen berichten, was wir im Vorjahr gemeinsam mit den Kreishandwerkerschaften in den Regionen erreicht haben und was dieses Jahr auf dem Programm steht.

Denken Sie bitte daran: Viele unserer Dienstleistungen stehen Ihnen als Mitglied kostenlos zur Verfügung. Nehmen Sie also Ihre Handwerkskammer in die Pflicht – das ist Ihr gutes Recht.

Wir möchten Sie mit dieser Broschüre anregen, Ihre eigene Antwort zu finden auf die Frage »Zukunft Handwerk?«. Damit Sie rechtzeitig gerüstet sind für die neuen Herausforderungen an Ihr Handwerk.



Claus Dittrich
Präsident der Handwerkskammer Dresden
im Namen der Vollversammlungsmitglieder

»Zukunft Handwerk?!« ist das Jahresmotto der Handwerkskammer Dresden. Es zieht sich auch als roter Faden durch diese Broschüre und leitet jedes thematische Kapitel ein. Wir möchten Sie damit auf die Herausforderungen hinweisen, die die aktuelle Entwicklung auf unterschiedlichen Gebieten an Ihren Handwerksbetrieb stellt. Unser Anliegen ist, Ihnen mit unseren Analysen und Angeboten die Gewissheit zu vermitteln, dass das Fragezeichen am Ende des Mottos gestrichen werden kann.

ZUKUNFT HANDWERK

Die Herausforderung mit der Demografie

Ein Generationenrisiko sorgt weltweit für Kopfzerbrechen in allen Industrieländern: Die Menschen werden immer älter – gleichzeitig beschränken sich immer mehr auf nur ein Kind. Bald erreichen die geburtenstarken berufstätigen Jahrgänge ihr Rentenalter. Es fehlen jüngere Leute mit ausreichender Qualifikation, um die Lücken zu füllen.

Sachsen hat ein zusätzliches Risiko: die Abwanderung. Nach wie vor verlassen viele Menschen den Freistaat; die meisten – vor allem jüngere – ziehen der Arbeit hinterher. 2007 hatte Sachsen 28.500 Einwohner weniger als ein Jahr zuvor. Das ist mehr, als eine Stadt wie Meißen Einwohner hat. Fazit: Der Altersdurchschnitt der Sachsen steigt. Zugleich sinkt die Bevölkerungszahl. Da dieser demografische Wandel ein schleichender Vorgang ist, kann der Ernst der Lage leicht unterschätzt werden. Doch die einschneidenden Veränderungen sind dauerhaft.

Jeder Handwerksmeister und jeder handwerkliche Unternehmer muss sich so schnell wie möglich auf die veränderte Situation einstellen. Unser Mitglieder-Report 2008 soll Ihnen zeigen, welche Möglichkeiten Sie hierfür nutzen können.



Selbstbewusst die eigenen Interessen vertreten

Damit das Handwerk die verdiente Wirkung hat

Die Handwerkskammer Dresden vereint mehr als 22.000 Mitgliedsunternehmen mit rund 130.000 Beschäftigten. Sie bündelt deren Einzelinteressen und Bedürfnisse und formuliert in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft die Erfahrungen, Meinungen und Ansprüche des Handwerks. Die Handwerkskammer betreibt auf gesetzlicher Grundlage Lobbyarbeit: Sie nimmt fortwährend und nachhaltig Einfluss auf vielerlei Entscheidungen in Parteien, Parlament und Regierung, in Institutionen, Verwaltung und Behörden.

Die Vollversammlung – Ihr regionales Handwerkerparlament

Demokratie im Handwerk

Interessenvertretung und Selbstverwaltung für mehr als 22.000 Handwerksbetriebe und deren 130.000 Beschäftigte im Amtsbereich des Regierungspräsidiums Dresden (ab 1. August 2008: der Landesdirektion Dresden) – diese beiden Aufgaben verlangen zielstrebiges Arbeiten und ein hohes Maß an Eigenverantwortung. Zahlreiche Handwerker stellen sich ehrenamtlich der Herausforderung – in den Innungen, den Kreishandwerkerschaften, den zahlreichen Verbänden und in deren Ausschüssen. Die Fäden laufen zusammen bei den 39 Mitgliedern der Vollversammlung der Handwerkskammer Dresden. Dieses oberste regionale Handwerkerparlament stellt im Auftrag der Mitglieder die Weichen zu allen Themen rund um das Handwerk.

Die Mitglieder der Vollversammlung

Am 11. Juli 2007 haben sich die gewählten Mitglieder der Vollversammlung der Wahlperiode des Zeitraumes 2007 bis 2012 für das Handwerk im Kammerbezirk konstituiert: Dem neuen Handwerkerparlament gehören 26 selbstständige Handwerker und Inhaber handwerksähnlicher Betriebe sowie 13 handwerkliche Arbeitnehmer an. Die Vollversammlung hat am 28. November 2007 das Wahlergebnis für gültig erklärt und in der »Deutschen Handwerks Zeitung« vom 21. Dezember 2007 veröffentlicht.

Die Handwerkskammer Dresden vor Ort

Die folgenden Mitglieder der bis 2012 gewählten Vollversammlung sind Ihre persönlichen Interessenvertreter und Ihre Ansprechpartner in Ihrer Region:

Region der Kreishandwerkerschaft Bautzen

Arbeitgeber

- Joachim Freund, Maurermeister, Kubschütz
- Ulrich Haase, Metallbauermeister, Kamenz
- Roland Homola, Staatlich geprüfter Augenoptiker, Wittichenau
- Hans-Joachim Schuster, Bauwerkstrockenlegung, Großdubrau
- Joachim Winter, Dachdeckermeister, Wittichenau

Arbeitnehmer

- Norbert Bartsch, Dipl.-Ing. (FH), Beiersdorf
- Siegfried Kusche, Tischlermeister, Lauta
- Heiko Lachmann, Polier, Kamenz

Region der Kreishandwerkerschaft Dresden

Arbeitgeber

- Jutta Bissinger, Damenschneidermeisterin, Dresden
- Claus Dittrich, Dachdeckermeister/Dipl.-Betriebswirt (FH), Dresden
- Andreas Geißler, Maurermeister, Dresden
- Frank Herrmann, Elektroingenieur/Elektroinstallateurmeister, Dresden
- Rudolf Rehn, Friseurmeister, Dresden
- Holger Winter, Kfz-Meister, Dresden

Arbeitnehmer

- Ingo Bauernfeind, Schornsteinfeger, Dresden
- Christhard Grummt, Orgelbauer, Dresden
- Jens Hegenbart, Elektroinstallateur, Dresden
- Michael Huebner, Kfz-Elektriker, Dresden
- Hans-Ulrich Kunz, Kfz-Techniker/Karosserie FA, Dresden
- Falk Lisek, Konditor, Dresden
- Christine Merbd, Raumausstatterin, Dresden



Region der Kreishandwerkerschaft Görlitz-Niederschlesien

Arbeitgeber

- Wilfried Arndt, Kfz-/Karosseriebauermeister, Görlitz
- Helga Drechsel, Dipl.-Betriebswirt (FH), Görlitz
- Reiner Schubert, Dipl.-Ing. (FH) Stahlbau, Markersdorf

Region der Kreishandwerkerschaft Mittelsachsen

Arbeitgeber

- Andreas Eisenreich, Dipl.-Ing. TGA, Glaubitz
- Kurt Hähnichen, Dipl.-Ing. Kfz, Riesa
- Bernd Schlehahn, Dipl.-Ing. (FH) Hochbau, Gröditz
- Rainer Thielemann, Friseurmeister, Riesa

Arbeitnehmer

- Beate Stefanowski, Kosmetikmeisterin, Gröditz

Region der Kreishandwerkerschaft Oberlausitz Löbau-Zittau

Arbeitgeber

- Johannes Peschke, Dipl.-Bauingenieur (FH), Großschönau
- Heinz Weber, Fleischermeister, Neueibau

Region der Kreishandwerkerschaft Südsachsen

Arbeitgeber

- Werner Billing, Bestatter, Pirna
- Bernd Bischoff, Schrift- und Plakatmalermeister, Pirna
- Béla Fritzsche, SHK-Meister, Heidenau
- René Hennig, Elektroinstallateur, Pirna
- Falk Walther, Metallbauermeister, Possendorf
- Werner Zimmer, Tischlermeister, Pirna

Arbeitnehmer

- Jens Kobsch, Meister Gas-Wasser-Installation, Pirna
- Steffi Schubert, Friseurmeisterin, Heidenau

Vollversammlungssitzungen sind öffentlich.
Die Tagesordnung finden Sie zwei Wochen vor dem Tagungstermin in der »Deutschen Handwerks Zeitung«.

Hier der nächste Termin:
26. November 2008

Handwerkskammer Dresden:
Die neue Vollversammlung 2007–2012

(in alphabetischer Reihenfolge)



➤ Wilfried Arndt
Vizepräsident



➤ Norbert Bartsch
Vizepräsident

Die Ausschüsse der Vollversammlung und ihre Mitglieder

Am 11. Juli 2007 wählte die Vollversammlung für die Wahlperiode bis 2012 die Mitglieder für vier Ausschüsse: den Berufsbildungsausschuss, den Beitragsausschuss, den Rechnungsprüfungsausschuss und den Bauausschuss.

Der Berufsbildungsausschuss

setzt sich zusammen aus sechs Arbeitgebern, sechs Arbeitnehmern aus dem Handwerk sowie sechs Lehrern an berufsbildenden Schulen (beratende Stimme). Was er beschließt, hat Auswirkungen auf die Lehrlingsausbildung sowie die Weiterbildung – und damit auf die Zukunft des Handwerks.

Arbeitgebervertreter

➤ Matthias Brade ➤ Ulrich Haase ➤ Matthias Haubold
➤ Frank Kadner ➤ Wolfgang Matteg ➤ Jens-Uwe Meißner

Arbeitnehmervertreter

➤ Ingo Bauernfeind ➤ Horst Friese ➤ Christhard Grummt
➤ Andreas Holfeld ➤ Jens Kobsch ➤ Martin Leesch

Der Beitragsausschuss

entscheidet grundsätzlich über Anträge auf Minderung und Erlass des Kammerbeitrages. Er besteht aus drei Mitgliedern der Vollversammlung, die nicht dem Vorstand angehören dürfen: zwei selbstständigen Gewerbetreibenden des Handwerks oder des handwerksähnlichen Gewerbes sowie einem Gesellen oder einem anderen Arbeitnehmer mit abgeschlossener Berufsausbildung.

Arbeitgebervertreter

➤ Joachim Freund ➤ Rainer Schubert

Arbeitnehmervertreter

➤ Siegfried Kusche

Der Rechnungsprüfungsausschuss

hat den Jahresabschluss der Handwerkskammer zu prüfen und darüber der Vollversammlung zu berichten. Er besteht aus drei Mitgliedern der Vollversammlung, die nicht dem Vorstand angehören dürfen: zwei selbstständigen Gewerbetreibenden des Handwerks oder des handwerksähnlichen Gewerbes sowie einem Gesellen oder einem anderen Arbeitnehmer mit abgeschlossener Berufsausbildung.

Arbeitgebervertreter

➤ Helga Drechsel ➤ Johannes Peschke

Arbeitnehmervertreter

➤ Michael Huebner

Der Bauausschuss

koordiniert und kontrolliert im Auftrag der Vollversammlung alle Bauvorhaben der Handwerkskammer. Er besteht aus drei Mitgliedern der Vollversammlung: zwei selbstständigen Gewerbetreibenden des Handwerks oder des handwerksähnlichen Gewerbes sowie einem Gesellen oder einem anderen Arbeitnehmer mit abgeschlossener Berufsausbildung.

Arbeitgebervertreter

➤ Frank Herrmann ➤ Andreas Geißler

Arbeitnehmervertreter

➤ Norbert Bartsch

Der Vorstand der Handwerkskammer

Die Vollversammlung wählte laut Satzung am 11. Juli 2007 aus ihrer Mitte den Vorstand. Zu ihm gehören der Präsident, zwei Vizepräsidenten und sechs weitere Mitglieder. Der Vorstand führt und verwaltet die Kammer. Der Präsident und der Hauptgeschäftsführer vertreten gemeinsam die Kammer gerichtlich und außergerichtlich.

Präsident

➤ Claus Dittrich, Dachdeckermeister/Dipl.-Betriebswirt (FH), Dresden

Vizepräsidenten

➤ Wilfried Arndt, Kfz-/Karosseriebauermeister, Görlitz (Arbeitgeber) ➤ Norbert Bartsch, Dipl.-Ing. (FH), Beiersdorf (Arbeitnehmer)

Arbeitgebervertreter

➤ Werner Billing, Bestatter, Pirna ➤ Andreas Eisenreich, Dipl.-Ing. TGA, Glaubitz ➤ Andreas Geißler, Maurermeister, Dresden ➤ Roland Homola, Staatlich geprüfter Augenoptiker, Wittichenau

Arbeitnehmervertreter

➤ Hans-Ulrich Kunz, Kfz-Techniker/Karosserie FA, Dresden ➤ Steffi Schubert¹, Friseurmeisterin, Heidenau

¹ Mit Wirkung zum 1. April 2008 hat sich Steffi Schubert beruflich selbstständig gemacht. Sie scheidet damit als Arbeitnehmervertreterin sowohl aus der Vollversammlung als auch aus dem Vorstand der Handwerkskammer Dresden aus. Als ihr Stellvertreter rückt Raphael Preißler (Orthopädienschuhmacher, Görlitz) in die Vollversammlung nach. Nach Redaktionsschluss wählte die Vollversammlung laut Satzung aus den Reihen der Arbeitnehmervertreter ein neues Vorstandsmitglied.



Der Vorstand: Claus Dittrich, Andreas Geißler, Werner Billing, Norbert Bartsch, Andreas Eisenreich, Hans-Ulrich Kunz, Wilfried Arndt, Roland Homola (v. r. n. l.)

Die Geschäftsführung der Handwerkskammer

Die rechtliche Grundlage für die Arbeit der Handwerkskammer sind die Handwerksordnung, die Satzung und die Beschlüsse der Vollversammlung. Als Organisationsgremium setzen die hauptamtlichen Kammermitarbeiter die Beschlüsse der Vollversammlung mit Sachkunde und Verantwortungsbewusstsein um.

➤ Hauptgeschäftsführer

Peter Zogelmann

➤ Stellvertretende Hauptgeschäftsführerin

Ina-Maria Heidmann

➤ Abteilungsleiterin Öffentlichkeitsarbeit/Presse

Kornelia Schneider

➤ Hauptabteilungsleiterinnen und Hauptabteilungsleiter

Organisation/Finanzen: Ina-Maria Heidmann

Recht/Handwerksrolle: Heidemarie Krause

Wirtschaftsförderung/-beratung: Manuela Salewski

Berufsbildung: Karl-Heinz Herfort

Bildungszentren: Kristina Noack (amtierend)



➤ Ingo Bauernfeind



➤ Werner Billing



➤ Bernd Bischoff



➤ Jutta Bissinger

Soll und Haben: Der Haushalt der Handwerkskammer



Ein Blick zurück: Der Haushaltsabschluss 2006 – der letzte kameralistische Abschluss

- Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG: »Prüfung ergab keine Einwendungen«
- Rechnungsprüfungsausschuss: »Haushaltsführung ordnungsgemäß«, »sparsame Mittelverwendung«, »Empfehlung, das kassenmäßige Jahresergebnis von 3,2 Millionen Euro der immer noch zu niedrigen gesetzlichen Rücklage zuzuführen«
- Vollversammlung: Feststellung der Jahresrechnung und Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung
- Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit: Genehmigung der Jahresrechnung am 26.9.2007

Die Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2007

Als einzige sächsische Kammer führt die Handwerkskammer Dresden seit dem 1. Januar 2007 ihre Rechnungslegung nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung.

Auf Vorschlag des Vorstandes beschloss die Vollversammlung im Rahmen der Selbstverwaltung am 28. Juni 2006 die Umstellung von der undurchsichtigen Ausgaben- und Einnahmenrechnung auf die effiziente und transparente wirtschaftliche Buchführung. Mit Umstellung des Buchführungssystems wurde erstmals eine Eröffnungsbilanz aufgestellt. Die Bewertung des Vermögens erfolgt nach handelsrechtlichen Vorschriften. Das Anlagevermögen wird zum Gesamtkapitalwert gezeigt, erhaltene Förderungen werden im Sonderposten für Investitionszuschüsse ausgewiesen und entsprechend den Anlagegütern abgeschrieben. Kostenstellen und Kostenträger erlauben genaue Analysen.

Die Eröffnungsbilanz wurde durch die beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG geprüft und bestätigt. Die Vollversammlung bestätigte am 28. November 2007 diese Bilanz.

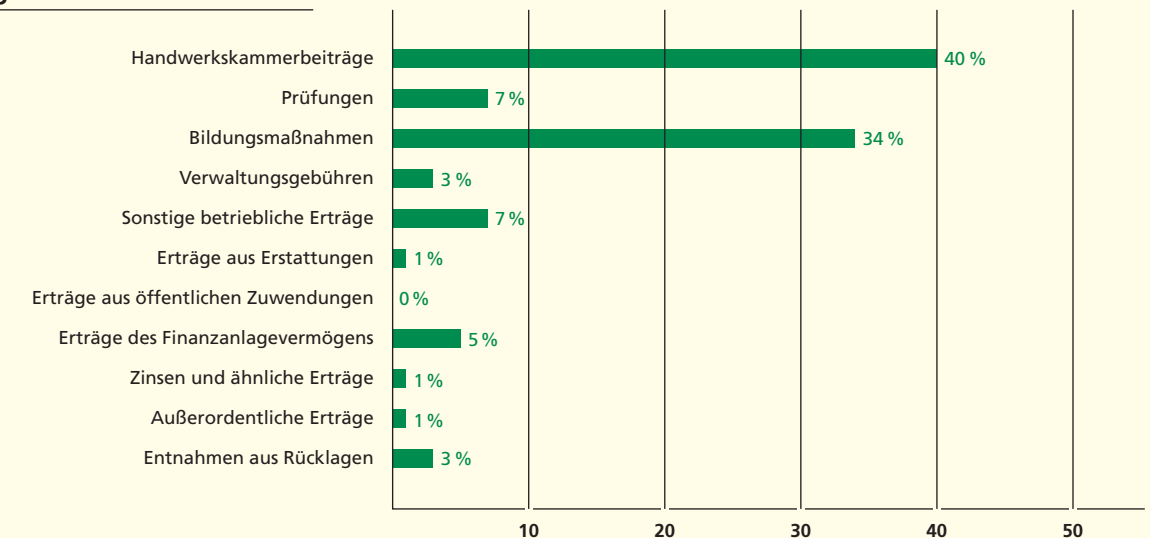
Wirtschaftsplan 2008

Der Wirtschaftsplan dient der Planung und Deckung des Ressourcenbedarfs, der zur Erfüllung der Kammeraufgaben im Geschäftsjahr voraussichtlich notwendig ist. Er bildet die Grundlage der Wirtschaftsführung. Der Wirtschaftsplan besteht aus einem Erfolgsplan und einem Finanzplan.

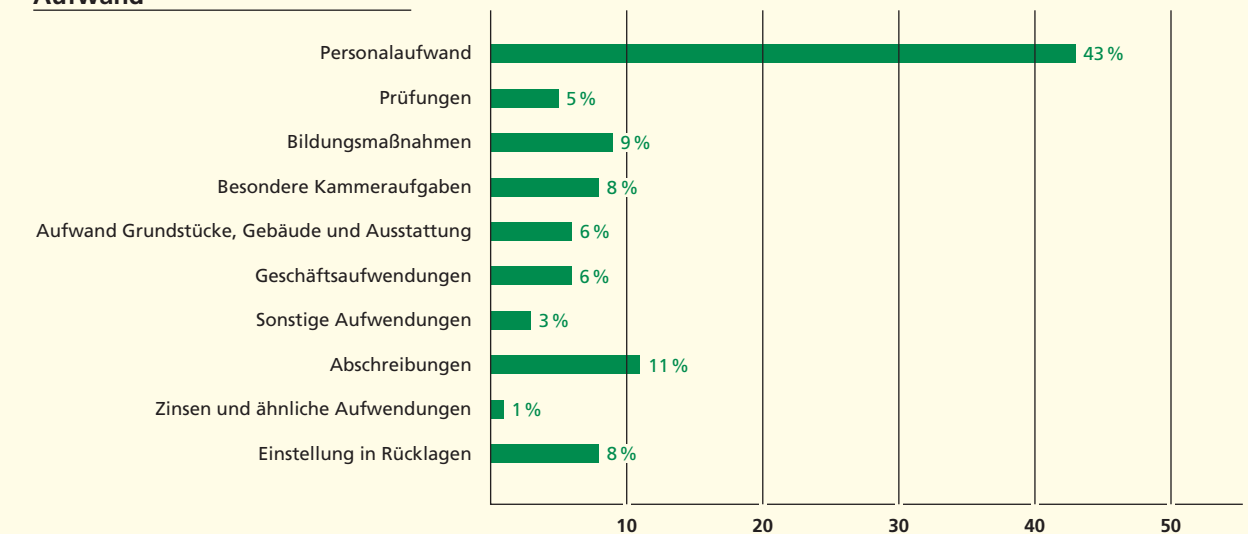
Im Erfolgsplan sind alle Aufwendungen und Erträge in voller Höhe getrennt voneinander sowie voraussichtlich benötigte Verpflichtungsermächtigungen ausgewiesen. Im Finanzplan werden die Ausgaben zur Herstellung oder Beschaffung von Anlagevermögen und dessen Finanzierung sowie Jahresbeträge von Verpflichtungen zu Lasten mehrerer Geschäftsjahre geplant. Der Wirtschaftsplan wurde unter Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit aufgestellt.

Erfolgsplan 2008

Ertrag



Aufwand



➤ Claus Dittrich
Präsident



➤ Helga Drechsel



➤ Andreas Eisenreich



➤ Joachim Freund

Die Konjunktur im Handwerk: Hopp oder Top?

Die Fakten aus dem Handwerk

Fazit der Konjunktur-Umfrage vom I. Quartal 2008:

- Der 18-monatige konjunkturelle Aufschwung im Handwerk ist Anfang des Jahres ins Stocken geraten.
- Die wirtschaftliche Situation des Handwerks ist aber wesentlich widerstandsfähiger als vor zwei Jahren. Umsätze, Kapazitäten, Beschäftigung und Investitionen stiegen 2007 erstmals seit vielen Jahren.
- Das Stimmungsbarometer im Frühjahr 2008 zeigte ein ausgewogenes Verhältnis von guten und schlechten derzeitigen und zu erwartenden Geschäftslagen.
- Verschiedene Bedingungen führten zu großen Stimmungsunterschieden zwischen einzelnen Branchen – von sehr positiv in den Metall-Zuliefererhandwerken oder Nahrungsmittelgewerben bis hin zu erheblich negativ im Kfz-Gewerbe. Auch innerhalb der Bauwirtschaft gab es differenzierte Einschätzungen.
- Längerfristig muss sich das Handwerk auf geänderte Bedingungen einstellen: Das Realeinkommen eines Großteils der Privatkunden besonders in industrieschwachen Regionen sinkt und Sachsens Bevölkerung wird älter.

Die Botschaft für die Öffentlichkeit

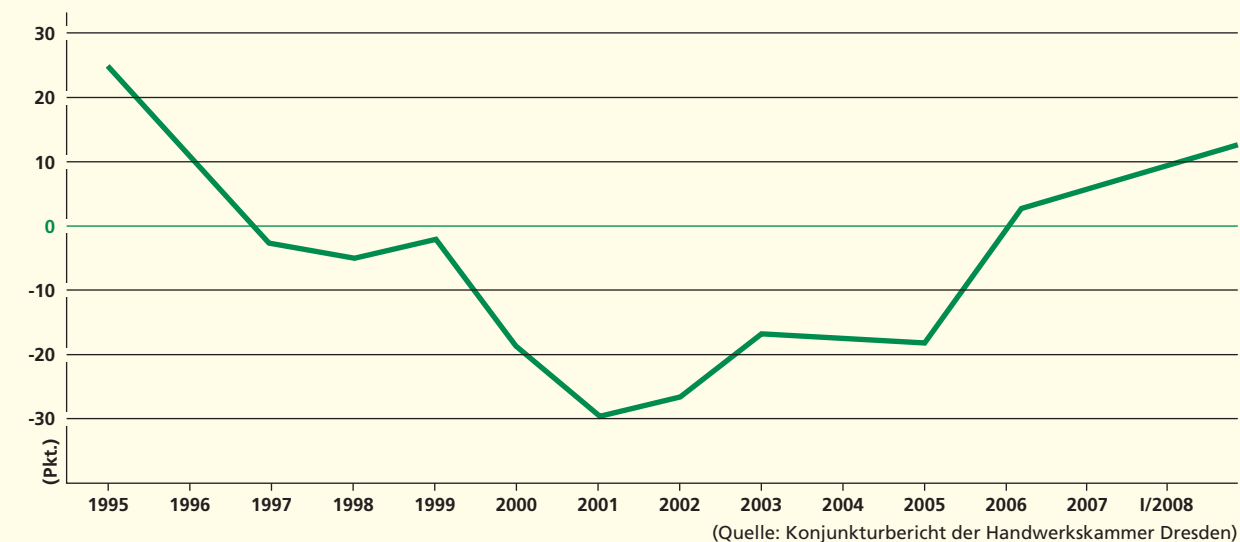
Das Handwerk im Kammerbezirk Dresden hat an Selbstbewusstsein gewonnen. Es bleibt optimistisch – trotz einiger ungünstiger Indikatoren. Die steigende Zahl an Ausbildungsverträgen ist ein klares Zeichen dafür. Es zeugt von Weitblick, wenn Sie als Unternehmerin und Unternehmer Zeit und Geld in die Ausbildung junger Menschen investieren. Gewinnen sie so auf Dauer mehr Unabhängigkeit vom Arbeitsmarkt. Das sichert die Zukunft für den Betrieb – und zugleich für die Region. Denn wo Menschen Arbeit finden, lassen sie sich nieder und gründen Familien. Ein gesunder Kreislauf.

Dennoch: Konjunktur-Analysen sind Momentaufnahmen. Eine weiterhin gute wirtschaftliche Entwicklung braucht die Unterstützung der Politik, denn die Handwerkskonjunktur hängt von zahlreichen Faktoren ab. Ein einseitig optimistischer Blick in die Zukunft ist daher nicht gerechtfertigt. So dämpfen beispielsweise die gegenwärtig steigenden Lebensmittel- und Energiepreise die Konsumlust der Verbraucher. Sie wirken als Wachstumsbremse und belasten die Handwerksbetriebe.

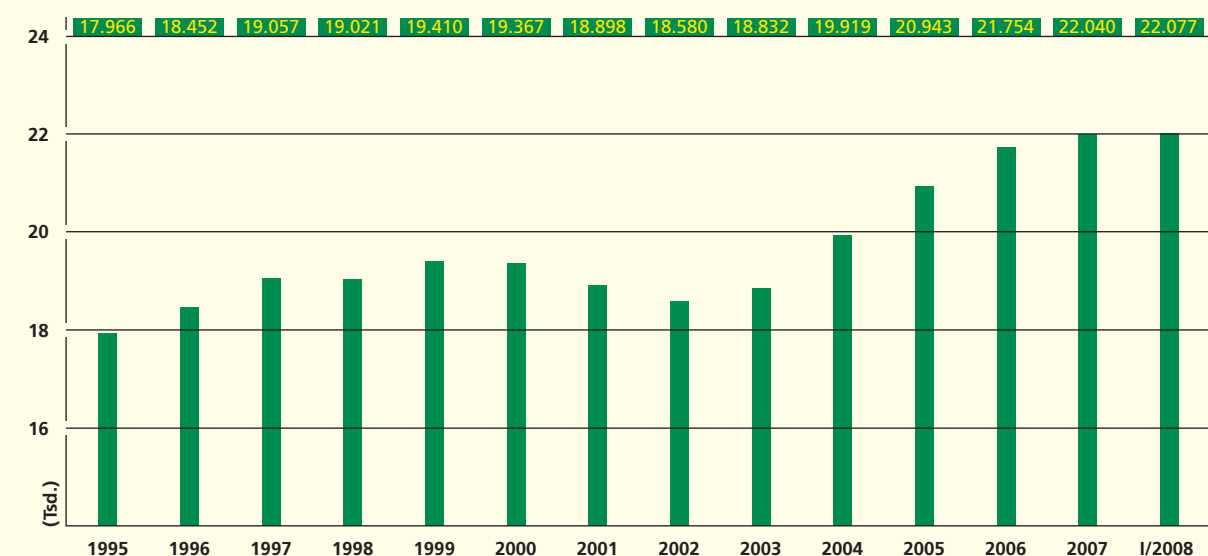
Die Forderungen an die Politik

- Die notwendigen Reformen im Bereich der Krankenversicherung und Pflegeversicherung müssen so umgesetzt werden, dass es zu keinem weiteren Anstieg der Belastung für unsere Betriebe kommt.
- Bei der Reform der Einkommenssteuer fordert die Vollversammlung der Handwerkskammer Dresden die Senkung der Progressionsgrenzen. Zur weiteren Bekämpfung von Schwarzarbeit muss der Steuerbonus für Handwerksleistungen steigen. Vorschlag: haushaltsnahe Dienstleistungen und Handwerksleistungen zusammenlegen und insgesamt eine Abzugsberechtigung von 25 Prozent von maximal 12.000 Euro im Jahr von der Steuerschuld einführen.
- Die Energiepreispolitik der Regierung lässt aus Sicht der Handwerkskammer enorm zu wünschen übrig: Strom und Mineralölprodukte wurden in der Vergangenheit zunehmend mit Steuern und Abgaben belastet. Diese politisch bedingten Preissteigerungen müssen reduziert werden.
- Auch bleibt die Forderung nach Bürokratie-Abbau: Je kleiner das Handwerksunternehmen, desto mehr Arbeitszeit bindet die Bürokratie und belastet spürbar die Betriebsbilanz.

Handwerkskonjunktur im Kammerbezirk Dresden seit 1995



Entwicklung der Betriebszahlen im Kammerbezirk Dresden



➤ Béla Fritzsche



➤ Andreas Geißler



➤ Christhard Grummt



➤ Ulrich Haase

Das Handwerk in Zahlen

Handwerksbetriebe 2007 nach Kreisen

Kreis	Anzahl der Betriebe	Veränderungen im Vergleich zu 2006 (in Prozent)	Betriebsdichte (Anzahl der Betriebe pro 1.000 Einwohner)
Dresden-Stadt	5.008	0,8	9,9
Görlitz-Stadt	919	12,8	16,1
Hoyerswerda-Stadt	378	-1,0	9,1
Bautzen	2.207	0,1	14,9
Meißen	2.320	1,4	15,6
Niederschlesische Oberlausitz	1.250	2,4	13,2
Riesa /Großenhain	1.426	0,8	12,6
Löbau/Zittau	2.162	2,1	15,3
Sächsische Schweiz	2.097	0,9	15,1
Weißeritzkreis	1.948	0,5	16,1
Kamenz	2.325	0,8	15,7
Gesamt	22.040	1,4	13,3

Handwerksbetriebe 2007 nach Handwerksgruppen

Handwerksgruppe	Anzahl der Betriebe	Veränderungen im Vergleich zu 2006 (in Prozent)
Bau und Ausbau	7.408	3,5 %
Elektro und Metall	6.980	0,1 %
Holz	2.321	-1,7 %
Bekleidung	770	1,2 %
Nahrung	954	-1,1 %
Friseur, Gesundheit, Reinigung	2.932	2,9 %
Glas, Papier, Sonstige	675	0,3 %
Gesamt	22.040	1,4 %

Meisterabschlüsse 2007 nach Handwerksgruppen

Handwerksgruppe	Anzahl der Betriebe	Veränderungen im Vergleich zu 2006 (in Prozent)
Bau und Ausbau	74	-36,2
Elektro und Metall	228	+18,8
Holz	12	-70,0
Bekleidung	10	-28,6
Nahrung	48	-5,9
Friseur, Gesundheit, Reinigung	43	-10,4
Glas, Papier, Sonstige	0	0
Gesamt	415	-10,0

Lehrlinge 1. Lehrjahr 2007

Kreis	Anzahl der Lehrlinge	davon männlich	weiblich
Dresden-Stadt	1.034	737	297
Görlitz-Stadt	68	45	23
Hoyerswerda-Stadt	101	66	35
Bautzen	285	233	52
Meißen	280	196	84
Niederschlesische Oberlausitz	121	96	25
Riesa /Großenhain	182	133	49
Löbau/Zittau	214	155	59
Sächsische Schweiz	213	171	42
Weißeritzkreis	217	159	58
Kamenz	199	149	50
Gesamt	2.914	2.140	774

Gesellen- und Abschlussprüfungen 2007

Handwerksgruppe	Anzahl der Prüfungen
Handwerkliche Ausbildungsberufe	2.747
➤ Bau und Ausbau	637
➤ Elektro und Metall	1.122
➤ Holz	216
➤ Bekleidung	44
➤ Nahrung	215
➤ Friseur, Gesundheit, Reinigung	468
➤ Glas, Papier, Sonstige	45
Kaufmännische Ausbildungsberufe	362
Sonstige Ausbildungsberufe	149
Behinderten-Ausbildungsberufe	253
Summe aller Ausbildungsberufe	3.511

Fortbildungsteilnehmer 2007

Fortbildungsarten	Anzahl der Teilnehmer
Meisterkurse	619
Technische Lehrgänge	3.504
Betriebswirtschaftliche Lehrgänge	999
Sonstige Lehrgänge	629
Gesamt	5.751

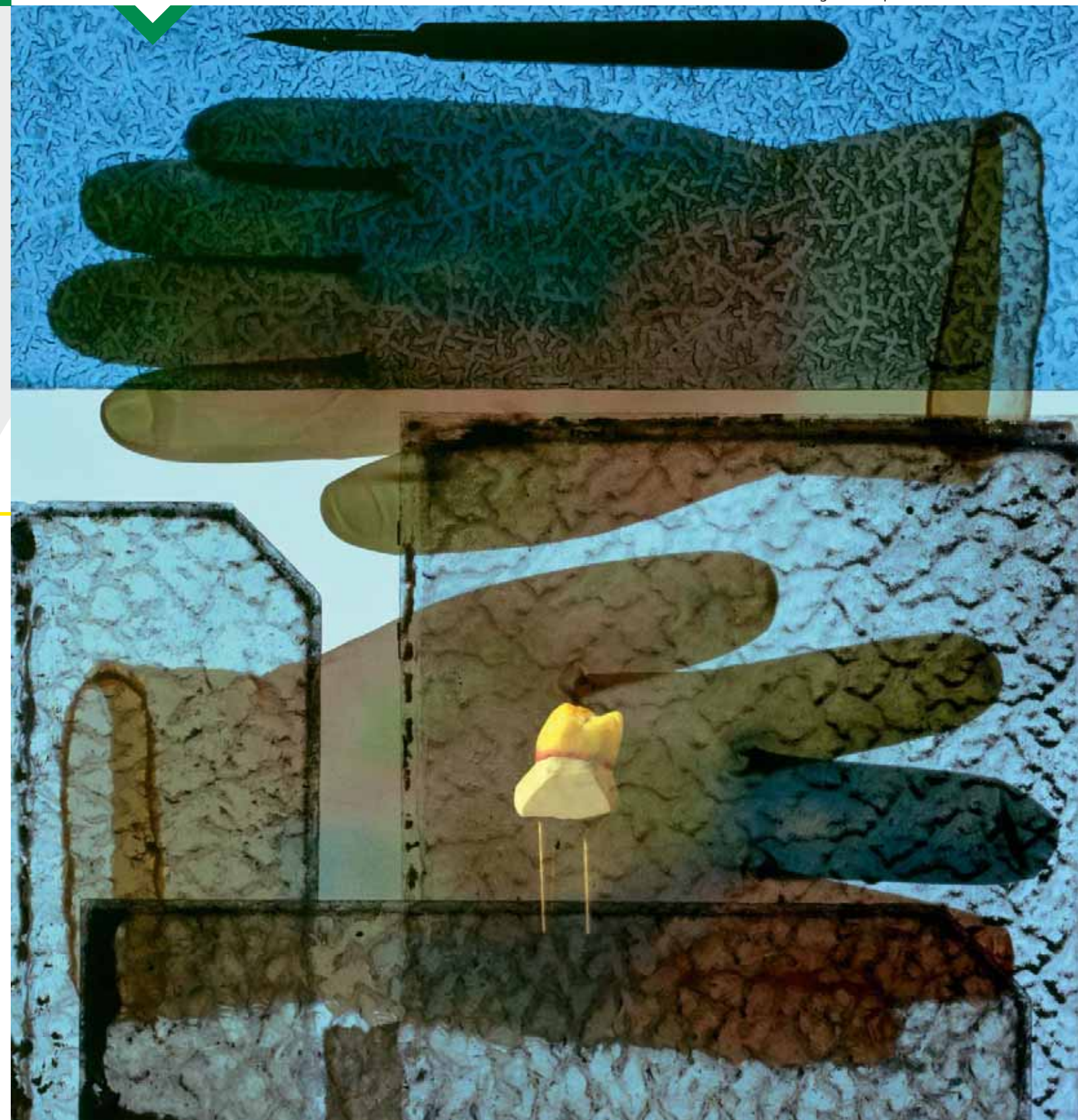
ZUKUNFT HANDWERK

Die Herausforderung mit den Fachkräften

Sachsens Handwerk braucht auch künftig leistungsstarke Mitarbeiter. Das erfordert, langfristig den Bedarf an Auszubildenden und Fachkräften zu sichern. Manche Betriebe kennen bereits Fachkräfte-Mangel. Eine Möglichkeit, das Problem zu lösen: sich selbst die künftigen Fachkräfte heranziehen. Oft sind motivierte und erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im eigenen Betrieb zu finden. Die Investition in deren Aus- und Fortbildung zeugt von Weitsicht.

Auch die Suche nach geeigneten Schulabgängern für offene Lehrstellen ist schwieriger geworden. Deshalb müssen schon Schüler der unteren Klassen für die Ausbildung in einem Handwerksberuf begeistert werden. Vor allem die Vielfalt der beruflichen Chancen im Handwerk – bis hin zur Selbstständigkeit – kann überzeugen. Hilfreich sind Partnerschaften zwischen Schulen und Handwerksbetrieben.

Wichtig ist auch, sich langfristig auf älter werdende Belegschaften einzustellen. Dies ist kein Nachteil: Zukunft in Ihrem Betrieb braucht die Vielfalt der Generationen. Bewahren Sie diese auch in schwierigen Zeiten, oder bauen Sie sie gezielt auf. Ein gesunder Generationen-Mix fördert die Weitergabe wertvoller Erfahrungen.



Auf der Höhe der Zeit bleiben

Damit es im Handwerk weiter »glatt läuft«

Das Handwerk – als eine der wichtigsten Stützen der deutschen Wirtschaft – zeichnet sich durch Qualität, Zuverlässigkeit, Flexibilität und Individualität aus. Als »Ausbilder der Nation« bildete das Handwerk vielfach über den eigenen Bedarf aus.

Jetzt sinkt die Zahl der Schulabgänger und für viele Handwerker wird es zwingend notwendig, für ihren Beruf zu werben und frühzeitig Interesse für das Handwerk zu wecken. Zum Beispiel können Praktika und der neue Berufswahlpass dabei helfen. Die Handwerkskammer informiert, berät und unterstützt mit zumeist kostenfreien Dienstleistungen.

»Handwerk weltweit« öffnet Türen zu neuen Märkten



Wir stehen Unternehmen zur Seite

Seit Jahresbeginn hat die Handwerkskammer das Service-Angebot für Sie erweitert. Unter dem Motto »Handwerk weltweit« können Unternehmer aus einem vielseitigen Unterstützungspaket wählen, was sie brauchen: Außenwirtschafts- und Messeberatung, Seminare, regionale Sprechstage, Unternehmerreisen, Infotreffe zu Rechtsfragen, Fachpublikationen, Merkblätter oder auch umfassende Weiterbildung.

Möglich ist »Handwerk weltweit« durch das neue europäische Beratungsnetzwerk Enterprise Europe Network. Sein Ziel ist es, vor allem kleine und mittlere Unternehmen bei ihrem Auslandsengagement auf dem europäischen Markt zu unterstützen. Das aus Mitteln der Europäischen Gemeinschaft kofinanzierte Angebot bringt EU-Institutionen, lokale Organisationen und Unternehmen zusammen. Die Handwerkskammer Dresden ist Teil des Netzwerks und steht Ihnen mit erweiterten Kompetenzen zur Seite beim Start ins Auslandsgeschäft.

Unser Angebot – für Ihren unternehmerischen Nutzen:

- Individuelle und persönliche Beratung für Ihr Unternehmen
- Vorsprung durch aktuelle Informationen, länderspezifisches Know-how und verlässliche Partner für Ihr Auslandsgeschäft
- Außenwirtschaftsinformation aus erster Hand auf unseren zahlreichen praxisorientierten Informationsveranstaltungen und Seminaren
- Merkblätter und Broschüren
- Der EUROCLUB HANDWERK: regelmäßiger Themenabend zu Rechtsbelangen im Auslandsgeschäft
- Wirtschaftsdelegationsreisen für den schnellen Einstieg in Ihren Zielmarkt
- Kompetente Beratung zu internationalen Messen sowie Gemeinschaftsständen
- Zugriff auf unser europaweites Wissens- und Kompetenznetzwerk

Nutzen Sie die Erfahrungen Ihrer Handwerkskammer für Ihren Erfolg! Lassen Sie sich die aktuellen Informationen als elektronische Post kommen – bestellen Sie den »Handwerk weltweit«-Newsletter.

Ihre Ansprechpartnerin

➤ Jana Westphälinger

Telefon: 0351 4640-503

Telefax: 0351 464034-503

E-Mail: jana.westphaelinger@hwk-dresden.de



➤ Kurt Hähnichen



➤ Jens Hegenbart

HANDWERKERWORT



»Dauerhaft gutes Klima in der Deutschen Botschaft in Madrid«

Michael Leithaus (Jahrgang 1969) ist Geschäftsführer der Isolierung Leithaus GmbH mit Sitz in Dresden und Löbau. Gegründet 1990 als Einzelunternehmen ist seine GmbH inzwischen mit knapp 30 Mitarbeitern deutschland- und europaweit tätig als Spezialist für technische Isolierung an Rohrleitungen, Behältern und Flächen für Industrie- und Haustechnik. Die Aufträge außerhalb Deutschlands haben sich zum soliden und tragfähigen Geschäftsbereich entwickelt.

»Meinen Meisterbrief habe ich im November 1991 von der Handwerkskammer Mittelfranken bekommen. Schritt für Schritt entwickelte sich mein Einzelunternehmen erfolgreich weiter, und 1998 war die Zeit dann reif zur Umwandlung in eine GmbH. Zu den Standards für meine Mitarbeiter zählen immer schon eigenverantwortliches Mitdenken und vorausschauendes Arbeiten.

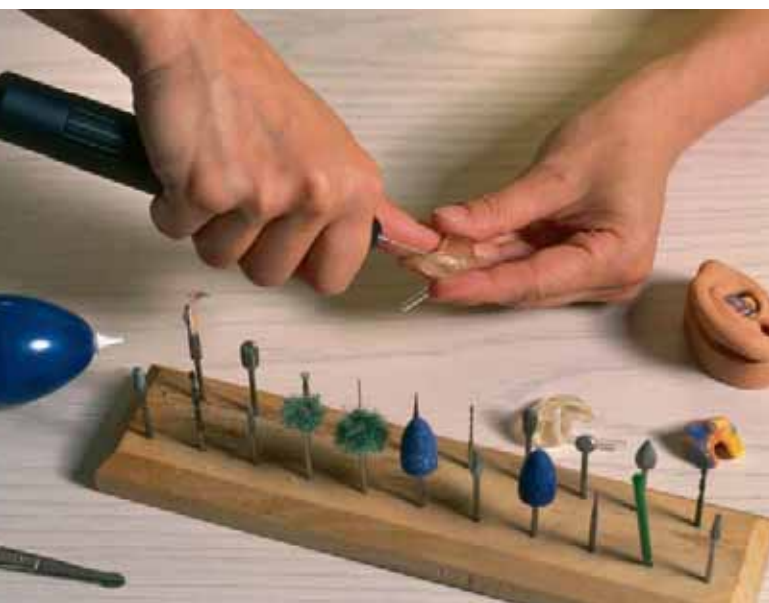
Irgendwann war es für mich ein logischer Schritt, auch über die Grenzen Deutschlands hinaus Aufträge zu akquirieren. Das hat sich langsam und erfolgreich entwickelt. Wir hatten Aufträge in Großbritannien, Holland, Spanien, Polen, Österreich, Lettland und Weißrussland. Unser vielleicht namhaftestes Referenzobjekt ist die Deutsche Botschaft in Madrid, wo wir für dauerhaft gutes Klima gesorgt haben. Inzwischen sind wir für jeden vierten unserer Aufträge fern der Heimat tätig.

Das Auslandsgeschäft ist ein wichtiges Standbein für uns geworden. Vor allem mit der sehr guten fachlichen Unterstützung durch die Handwerkskammer Dresden sind die Risiken stets überschaubar geblieben. Gefreut hat mich, dass sich gleich zu Beginn der Auslandsaktivitäten etliche Mitarbeiter von sich aus für diese Arbeit gemeldet haben. Ich denke, das spricht für sich.«

Berufsorientierung neu denken – den Übergang Schule – berufliche Ausbildung erfolgreich gestalten

Bewährte Aktionen zur Berufsorientierung

Die Handwerkskammer setzt auf frühzeitige und anspruchsvolle Berufsorientierung ab Klasse 7. Das Handwerk muss die jungen Leute noch besser heranzuführen an die Vielfalt der Berufe und an die Erwerbs- und Karrierewege im Handwerk. Das Ziel: den eigenen Fach- und Führungskräfte-Nachwuchs sichern und Ausbildungsabbrüchen entgegenwirken.



Beteiligen Sie sich an Aktionen wie

- »Girls Day«,
- »Woche der offenen Unternehmen Sachsen«,
- »Aktionstag Bildung in Dresden«,
- sowie an der Messe »KarriereStart«.

Im Schuljahr 2007/08 lernen an Sachsens 294 berufsbildenden Schulen und Beruflichen Schulzentren 160.000 Schülerinnen und Schüler. Das sind 6.132 Jugendliche weniger als im Schuljahr zuvor – ein Minus von fast vier Prozent. In den nächsten Jahren sinkt die Zahl dieser Schulabgänger weiter. Zugleich verschärft sich der Wettbewerb der Betriebe um Jugendliche für Ausbildungsplätze im dualen System. Deshalb braucht es ein Bündnis zwischen Schülern, Lehrern, Eltern, Handwerksbetrieben und unseren Bildungszentren.

Ihre Ansprechpartner

➤ Ulrike Eckoldt

Telefon: 0351 4640-937

Telefax: 0351 464034-937

E-Mail: ulrike.eckoldt@hwk-dresden.de

➤ Dietmar Krause

Telefon: 0351 4640-964

Telefax: 0351 464034-964

E-Mail: dietmar.krause@hwk-dresden.de

Bündnis »Schule – Handwerk – Eltern«

Doch für das Ausprobieren handwerklicher Talente ist das zu wenig. Die Jugendlichen wollen ihre Interessen und Stärken selbst entdecken. Nicht zu unterschätzen ist vor allem der Einfluss der Eltern auf die Berufswahl ihrer Kinder. Um sie zu gewinnen, muss auch ihnen bewusst gemacht werden, was Handwerk tatsächlich ausmacht. Jeder Betrieb, der sich für die Gewinnung des Berufsnachwuchses engagiert, übernimmt auch Verantwortung für die Zukunft des eigenen Handwerks.

Marketing-Instrument Schülerpraktikum

Handwerk heute – das ist ein innovativer, vielseitiger und moderner Wirtschaftsbereich, der aussichtsreiche Berufschancen bietet. Das können junge Leute am besten durch eigenes Erleben herausfinden. Deshalb sollte das Handwerk mit anspruchsvollen Praktika locken. Diese guten Kontakte führen durch gelebtes Kennenlernen zu Ausbildungsverträgen. Gleichzeitig sinkt mit der Praktikums Erfahrung das Risiko eines Lehrabbruchs, da die Schüler bereits mit den Anforderungen des Berufes vertraut sind. Frühe und langfristige Kontakte sind ein Schlüssel zum Erfolg.

Praktika gründlich vorbereiten

Bieten Sie im Praktikum Vielseitigkeit, herausfordernde Aufgaben sowie umfassende Einweisung und Erklärung. Erfolgreiche Praktika erfordern gute Vorbereitung, klare Strukturen und straffe Organisation. Sichern Sie die Realisierung folgender Aufgaben:

- Festlegung der Aufgaben für die Praktikanten
- Bereitstellung praktikumsgerechter Arbeitsplätze
- Vermittlung von Informationen über Ihre Ausbildungsangebote
- Festlegung der Ansprechpartner für die Praktikanten
- Vorbereitung von Fragen für die gegenseitige Bewertung am Praktikumsende
- Besprechung der Bewertungen mit den Praktikanten
- Erstellung einer Praktikumsbescheinigung für den Praktikanten

Ihr Ansprechpartner

➤ Dietmar Krause

Telefon: 0351 4640-964

Telefax: 0351 464034-964

E-Mail: dietmar.krause@hwk-dresden.de



➤ René Hennig



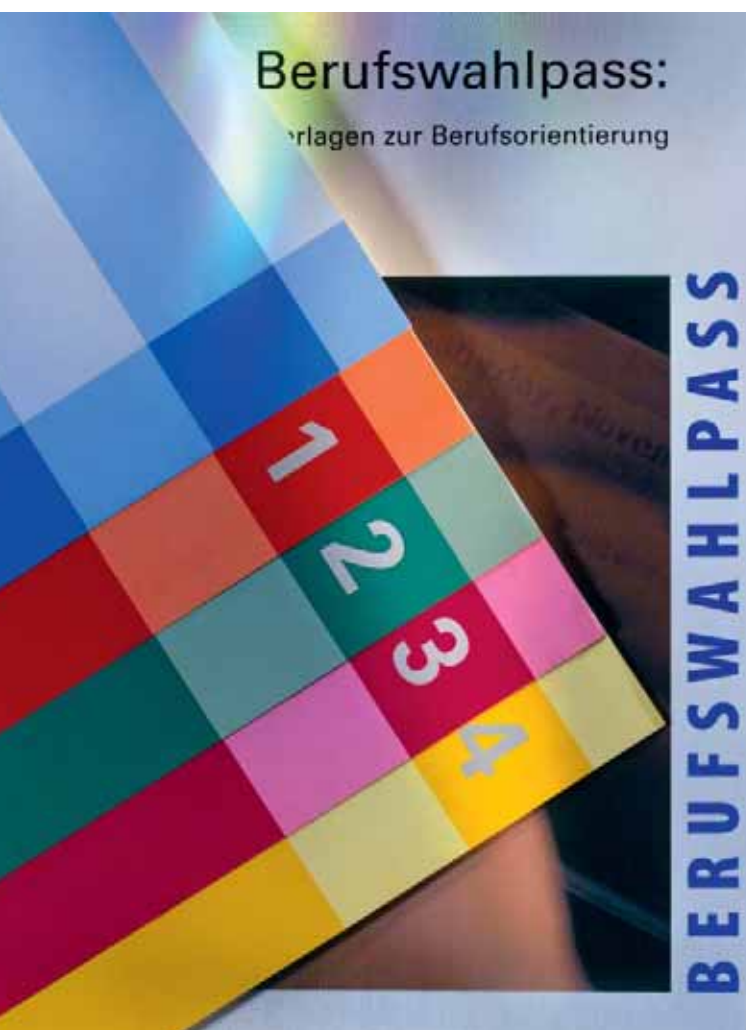
➤ Frank Herrmann



➤ Roland Homola



➤ Michael Huebner



Neu: Der Berufswahlpass – Markenzeichen für moderne Berufsorientierung

Mit dem bundesweit an Schulen verwendeten Berufswahlpass verfügen die Jugendlichen über eine wirksame Motivations-, Lern- und Entscheidungshilfe auf ihrem Weg zum Handwerksberuf. Entsprechend den Bildungszielen unterschiedlicher Lerngruppen gibt es ihn in drei Varianten.

Der Berufswahlpass strukturiert und steuert den Prozess der Berufsorientierung ab Klassenstufe 7, 8 oder 9. Die Schülerinnen und Schüler dokumentieren in ihm selbstständig und eigenverantwortlich ihre erworbenen Fähigkeiten und Kompetenzen und damit ihre Schritte auf dem Weg zur Berufswahl. Der Pass zeigt Stärken und Schwächen des Inhabers auf, schafft Transparenz und Systematik und hält den individuellen Entwicklungsgang – also auch jedes Betriebspraktikum – fest. Damit erleichtert er es Eltern, Betrieben, Berufsberaterinnen, Berufsberatern und Lehrkräften, den Prozess der Entscheidung für einen Beruf zu begleiten.

Ihr Ansprechpartner

➤ **Dietmar Krause**

Telefon: 0351 4640-964

Telefax: 0351 464034-964

E-Mail: dietmar.krause@hwk-dresden.de

Lern- und Karriereservice – Zielgruppe Lehrlinge und junge Gesellen

Der Gesellenabschluss bescheinigt, dass eine Messlatte handwerklichen Könnens erfolgreich übersprungen wurde. Über diesen Standard hinaus schon als Lehrling die Kür anzugehen, fordert heraus und ist Gewinn für Betrieb und Lernenden. Die Kammer berät Ausbilder und Lehrlinge, entwickelt Angebote und macht Fördermöglichkeiten zugänglich.

Der Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks spornt Lehrlinge zu herausragenden Leistungen an. Er vermittelt nicht nur den jungen Teilnehmern, sondern auch ihren Ausbildungsbetrieben öffentliche Anerkennung, Imagegewinn und Motivierung. Dank des Ausbildungsengagements unserer handwerklichen Betriebe konnten 2007 insgesamt 37 Kammer-, 22 Landes- und zwei Bundesieger aus unserem Kammerbezirk geehrt werden. Zur Anerkennung und Freude kam noch klingende Münze: 500 Euro für die Bundes- und 200 Euro für die Landessieger.

Begabtenförderung berufliche Bildung

Leistung zahlt sich aus. Dieser Spruch bewahrheitete sich am 19. Februar 2008 für 32 Handwerksgesellinnen und Handwerksgesellen: Sie erhielten bei einer Feierstunde der Handwerkskammer ihre Urkunden, die sie als neue Stipendiatinnen und Stipendiaten der Begabtenförderung berufliche Bildung benannten. Damit steht ihnen in den nächsten drei Jahren finanzielle Förderung für die berufliche Weiterbildung zu – insgesamt 5.100 Euro für jede bzw. jeden von ihnen. Ein Beispiel, dem es nachzueifern lohnt!

Der Weg zum Geld:

- Gesellen- oder Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf mit besser als »Gut« bestehen bzw. erfolgreich am Leistungswettbewerb teilnehmen oder vergleichbare Leistungen erbringen
- Sich beraten lassen und bewerben: die Handwerkskammer Dresden ansprechen, sich informieren und bewerben
- Weiterbildung selbst auswählen: Das Spektrum reicht von neuen Technologien über Meisterstudium und Intensivsprachkurse bis hin zu Weiterbildungen unterschiedlicher Art und Auslandspraktika.

Ihr Ansprechpartner

➤ **Dietmar Krause**

Telefon: 0351 4640-964

Telefax: 0351 464034-964

E-Mail: dietmar.krause@hwk-dresden.de

**Umfangreiche Informationen
zur »Stiftung Begabtenförderungswerk
berufliche Bildung« finden Sie im Internet:
www.begabtenfoerderung.de**



➤ Jens Kobsch



➤ Hans-Ulrich Kunz



➤ Siegfried Kusche



➤ Heiko Lachmann

Zusatzqualifikationen für Lehrlinge

Zusatzqualifikationen für Lehrlinge vermitteln Inhalte, die über die in der Ausbildungsordnung verankerten Ziele hinausreichen. Sie bereiten gezielt auf die Firmenanforderungen vor und sind ein Plus für innovatives und bewegliches Agieren auf dem Markt. Damit geben sie dem individuellen Leistungswillen und -vermögen des Lehrlings Raum und wirken motivierend.

Zusatzqualifikationen für Lehrlinge werden in allen Ausbildungsjahren angeboten und bis zu 100 Prozent gefördert. In der Regel liegen die Lehrgänge außerhalb der Arbeitszeit und umfassen 40 bis 120 Stunden. Schwerpunkte sind moderne Verfahren und Technologien, branchen- und unternehmensspezifische Inhalte, IT- und Europakompetenzen, der kaufmännische und der Marketingbereich sowie gewerblich-technische Kurse.

Was der Lehrling gänzlich oder weitgehend gefördert bekommt, kostet beim Gesellen so richtig Geld. Es ist also vorteilhaft, sich frühzeitig informieren, beraten und unterstützen zu lassen. Denn den Antrag stellt das Unternehmen.

Ihre Ansprechpartnerin

► **Wallburga Klinger**

Telefon: 03522 302-362

Telefax: 0351 464034-762

E-Mail: wallburga.klinger@hwk-dresden.de

Ein Praktikum in Europa – der Blick über den Tellerrand hinaus

Auch wer seinen Geschäftsradius auf die heimische Region begrenzt, ist Teil der Globalisierung und des vergrößerten Wirtschaftsraumes Europa. Neue Partner wie auch Mitbewerber streben auf den vertrauten regionalen Markt und verändern ihn. Wer mithalten will, braucht für sein Unternehmen neue Erfahrungen und den Blickwinkel von außen.

Die Handwerkskammer organisiert deshalb europaweit den Lehrlingsaustausch, vermittelt Gesellenpraktika und koordiniert das Projekt KOREP, um die Mobilität junger Leute zu unterstützen. Sie berät zu Inhalten ebenso wie zu Möglichkeiten und Fördermodalitäten und unterstützt individuell im Vorfeld und während des Praktikums. Auch das ist ein Bereich der Lern- und Karriereberatung, die von der Handwerkskammer im EUROPASS Mobilität – einem standardisierten international anerkannten Tätigkeits- und Bildungsnachweis – dokumentiert wird. Antragsteller ist bei Lehrlingen der Betrieb, ansonsten der Geselle.

Ihre Ansprechpartnerin

Lehrlingsaustausch/Gesellenpraktika

► **Maika Filz**

Telefon: 0351 4640 - 994

Telefax: 0351 464034 -994

E-Mail: maika.filz@hwk-dresden.de

Ihre Ansprechpartnerin

Projekt KOREP

► **Dr. Micaela Gardellini**

Telefon: 0351 4640 - 504

Telefax: 0351 464034 -504

E-Mail: micaela.gardellini@hwk-dresden.de



Kreativlehrgänge fordern und fördern begabte Lehrlinge

Kreativ sein, quer denken, neue Fähigkeiten und neues Wissen erlangen und sich dabei durchbeißen – darum geht es bei den jährlichen Kreativlehrgängen der Handwerkskammer im Berufsbildungs- und Technologiezentrum Pirna. Seit mehr als zehn Jahren bieten die hochwertigen Fortbildungskurse zehn bis 15 der besten Maler- und Tischlerlehrlinge aus dem 3. Lehrjahr die Möglichkeit, sich über mehrere Wochen unter fachmännischer Leitung weiterzubilden und sich dadurch nach der Lehre von der Konkurrenz abzuheben.

Die Arbeitsergebnisse stoßen in jedem Jahr auf großes Interesse in der Öffentlichkeit und im Handwerk. Viele Betriebe haben das Potenzial der beiden Lehrgänge »Kreative Gestaltungstechniken im Maler- und Lackierhandwerk« sowie »Kreative Möbelgestaltung« erkannt und entsenden regelmäßig Lehrlinge – auch wenn sie sechs bzw. zehn Wochen auf sie verzichten müssen.

Kreative Ideen und Gestaltungstechniken, gepaart mit bester handwerklicher Leistung – die Wünsche der Kunden an Handwerker beispielsweise aus dem Maler-, Lackierer- und Tischlerbereich haben sich in den vergangenen Jahren gewandelt. Punkten können Unternehmen, die unter ihren Mitarbeitern kreative Köpfe haben und auf individuelle Kundenwünsche flexibel reagieren können.

Neue Materialien und Arbeitstechniken stehen bei den Kreativlehrgängen im Mittelpunkt. Gestaltung, Stil, Form und Farbe – damit setzen sich die Teilnehmer gezielt auseinander. Dinge, für die während der dualen Ausbildung im Betrieb und in der Berufsschule kaum Zeit bleibt. Den eigenen Horizont zu erweitern, bringt viele Vorteile – für den Lehrling und für den Ausbildungsbetrieb.

Ihre Ansprechpartnerin

► **Kerstin Schmid**

Telefon: 0351 4640-471

Telefax: 0351 464034-471

E-Mail: kerstin.schmid@hwk-dresden.de



► **Falk Lisek**



► **Christine Merbd**

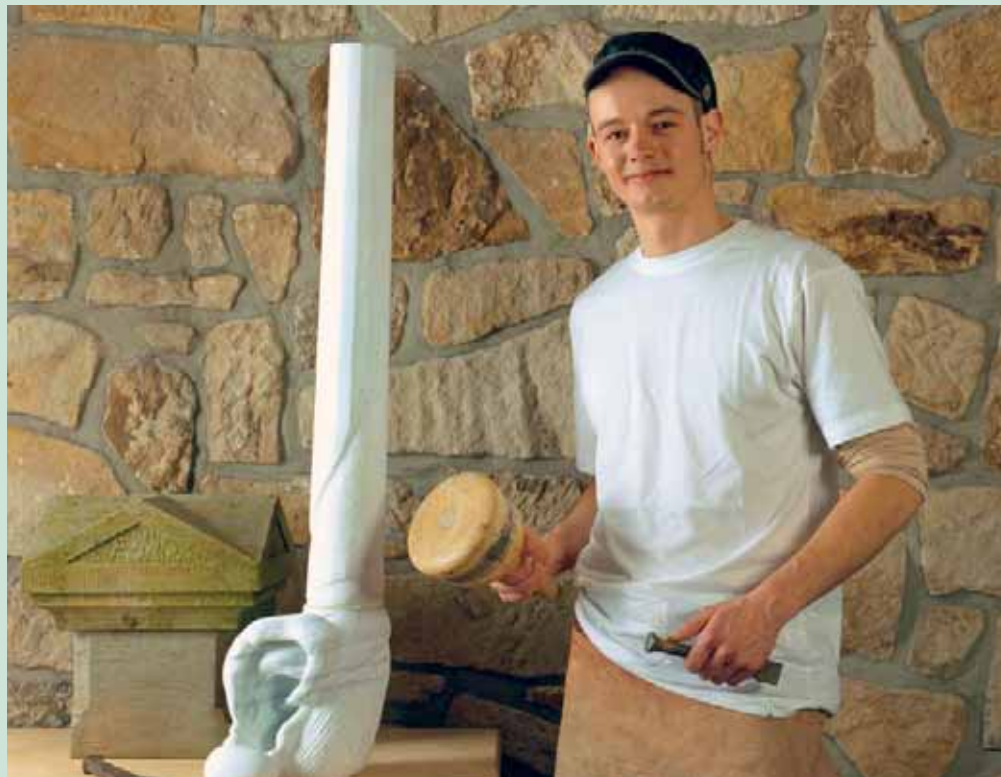


► **Johannes Peschke**



► **Rudolf Rehn**

HANDWERKERWORT



»Mit SESAM nach Italien – das hat sich gelohnt«

Sebastian Gabler (Jahrgang 1984) ist Steinmetz. Seine Ausbildung absolvierte er in Sachsen in Eilenburg und an der Berufsschule in Demitz-Thumitz. 2005 erhielt er seinen Gesellenbrief. Zu Hause im kleinen Ort Brandrübels bei Schmöln (Thüringen) öffnete sich für ihn dank der Handwerkskammer Dresden das »Tor zur Welt«: Mit Unterstützung von SESAM, dem Programm für Auslandspraktika für junge Handwerker, war er ein halbes Jahr in Laas (Italien). Dort schaute er den Fachleuten über die Schulter und konnte für seinen Beruf jede Menge dazulernen.

»Von dieser Marmor-Fachschule in Südtirol habe ich erstmals bei der Berufsausbildung gehört. Unser Mathematik-Lehrer schwärmte geradezu davon. Er riet uns zum Praktikum dort. Gesagt – getan. Ich rief kurz entschlossen in Laas an und fand offene Ohren. Aus Laas kam auch der entscheidende Tipp mit der finanziellen Hilfe über das europaweite Auslandspraktika-Programm SESAM.

Die Zeit in Laas liegt nun mehr als ein Jahr zurück. Ich kann sagen, mir hat das beruflich und persönlich sehr viel gebracht. Inzwischen war ich mehrere Monate in der Schweiz tätig, werde wohl auch bald wieder dorthin gehen. Noch lieber wäre mir, hier in Deutschland eine reguläre Festanstellung zu finden. Mein Ziel ist, mich beruflich später mal selbstständig zu machen.

Der Name SESAM erinnert ein wenig an den Spruch aus dem Märchen »Sesam öffne dich«. Und ein wichtiger Türöffner war das schon für mich. Sonst hätte ich mir das halbe Jahr Praktikum im Ausland finanziell nicht leisten können. Die Erfahrungen, die ich dort für mich und für meinen Beruf sammeln konnte – etwa bei der Bearbeitung von Marmor oder auch beim Modellieren –, sind jedenfalls unbezahlbar. Und SESAM ist offen für junge Leute aus allen Handwerksberufen. Ich kann nur empfehlen, sich zu informieren und zu bewerben. Für mich hat es sich auf jeden Fall gelohnt.«

Innovative Ausbildungsprojekte

»Jobstarter – für die Zukunft ausbilden«

Die Nachwuchssicherung für das Handwerk ist für die Handwerkskammer Dresden ein Dauerthema. In den zurückliegenden Jahren konnte die handwerkliche Ausbildung – auch dank der Förderprogramme auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene – einige Erfolge verbuchen.

Ein neues Programm trägt den Titel »Jobstarter – für die Zukunft ausbilden«. Es widmet sich dem Einstieg von Jugendlichen in das Berufsleben. Mit ihm fördern das Bundesministerium für Bildung und Forschung und der Europäische Sozialfonds der EU gemeinsam bundesweit Innovationen und Strukturentwicklung in der beruflichen Bildung. Das Programm will Betriebe und Unternehmen dafür gewinnen, mehr betriebliche Ausbildungsplätze für Jugendliche zu schaffen.

Das Besondere dabei: 42 dieser Ausbildungsplätze entstanden dank des Projektes bei Betrieben, die jetzt erstmalig oder nach längerer Pause ausbilden oder auch zusätzlich zu ihrem Bedarf ausbilden.

Ihre Ansprechpartnerin

➤ Rosemarie Götze

Telefon: 0351 8087-557

Telefax: 0351 464034-557

E-Mail: rosemarie.goetze@hwk-dresden.de

Neue Energien – neue Berufe

2007 sammelte die Handwerkskammer erste Erfahrungen beim Projekt »Ausbildungsnetzwerk für erneuerbare Energien – neue Beschäftigungschancen für das Handwerk«. Dabei gelang es, gemeinsam mit den Kreishandwerkerschaften und Betrieben in den Regionen Dresden, Riesa/Großenhain und Bautzen 61 Jugendlichen einen Ausbildungsplatz in diesem Bereich zu vermitteln.

Neues Projekt »Ausbildungschancen in der Feinwerkmechanik und Präzisionstechnik«

Sie suchen geeignete Lehrlinge – die Handwerkskammer vermittelt und bietet fachliche und sozialpädagogische Unterstützung bei der Ausbildung. www.ausbildung-mechanik.de

Ihre Ansprechpartnerin

➤ Peggy Schorr

Telefon: 0351 8087-723

Telefax: 0351 8087-722

E-Mail: peggy.schorr@hwk-dresden.de



➤ Bernd Schlehahn



➤ Reiner Schubert

ZUKUNFT HANDWERK

Die Herausforderung mit der Nachfolge

Kontinuität ist auch im Handwerk wichtig. Jeder Firmenchef möchte seinen Betrieb am Tag X weitergeben an geeignete Nachfolger, sein Wissen ebenso weiterreichen wie seine Tipps und Kniffe. Erfolgreiche Unternehmensnachfolge sichert langfristig bewährte Arbeitsplätze und stützt Sachsens Wirtschaft: Das Wissen und die Erfahrungen der Mitarbeiter bleiben so erhalten und machen sich für den Betrieb bezahlt.

Wenn Sie als Chefin oder Chef 55 Jahre oder älter sind, gilt es, die Zeichen der Zeit zu erkennen und für die Zukunft vorzusorgen: Rund 4.000 Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Dresden brauchen in den nächsten Jahren einen neuen Inhaber, weil der bisherige bald das Ruhestandsalter erreicht.

Hier kann Ihnen Ihre Kammer helfen: Finden Sie Ihren Nachfolger mit unserer regionalen Betriebsbörse oder mit der bundesweiten Betriebsvermittlungsbörse »Nexxt-Change«. Steht der Nachfolger fest, braucht die optimale Vorbereitung der Betriebsübergabe zwei bis fünf Jahre. Gut beraten ist, wer rechtzeitig die Zukunft seines Betriebes regelt. Handeln Sie schnell – nutzen Sie die kostenfreien Angebote der Handwerkskammer für alle Mitgliedsbetriebe.



Neue Horizonte erschließen

Damit das Handwerk zukunftsfähig ist

Auch im Handwerk gilt: Nur wer auf der Höhe der Zeit bleibt, besteht im Wettbewerb. Lebenslanges Lernen ist gefragt.

Bleiben Sie selber am Ball und bilden Sie sich kontinuierlich weiter. Investieren Sie gleichermaßen in das Wissen und Können Ihrer Beschäftigten.

Fördern Sie Kompetenz in allen Bereichen, die für Ihre Arbeit wichtig sind: Technologie, Wirtschaft, Management, Finanzen, Verwaltung, Planung, Organisation und Marketing. Bei Ihrer Handwerkskammer finden Sie dafür passgenaue Angebote.

Arbeiten bis 70?

Wie lange wollen Sie am Steuer Ihres Unternehmens bleiben?



Selbst-Test: Ist Ihr Betrieb zukunftsfähig?

- 1) Sind bei Ihnen junge, mittlere und ältere Mitarbeiter gleich stark vertreten?
- 2) Haben Sie genügend Lehrlinge gefunden?
- 3) Bieten Sie Ihren Mitarbeitern individuelle berufliche Entwicklungswege?
- 4) Fördern Sie den Erfahrungsaustausch zwischen älteren Mitarbeitern und dem Berufsnachwuchs?
- 5) Haben Sie vorgesorgt, falls Sie kurzfristig wegen Krankheit oder Unfall die Geschäfte aus der Hand geben müssten?
- 6) Haben Sie einen Plan, an wen und wann Sie auf geordnete Weise die Geschäftsführung weitergeben wollen?

Falls Sie diese Fragen für sich mit JA beantworten können: Herzlichen Glückwunsch!

Ansonsten: Machen Sie sich bitte Gedanken!

Irgendwann steht jeder Unternehmer vor der Frage: »Was wird mit meinem Lebenswerk?« Es fällt wohl keinem leicht, das Geschaffene in andere Hände zu legen. Gerade weil dieser Schritt so überaus schwierig ist und einer langen Vorbereitung bedarf, wollen wir Ihnen helfen und begleiten Sie gern mit unseren Betriebsberatern ein Stück auf diesem Weg.

Ist Ihr Betrieb auf Notfälle vorbereitet? Bei plötzlicher Krankheit des Chefs, bei Unfall oder Tod sollten Vertrauenspersonen die Geschäftsabläufe kennen. Erteilen Sie rechtzeitig Handlungsvollmachten, aktualisieren Sie regelmäßig Testamente und Erbverträge. Es ist wichtig für Sie, für Ihren Betrieb und für Ihre Mitarbeiter.

Lassen Sie Ihren Betrieb rechtzeitig in unsere Betriebsvermittlungsbörse eintragen und nehmen Sie Kontakt auf mit unseren Betriebsberatern.

Ihre Ansprechpartnerin

► Steffi Ulbricht

Telefon: 0351 4640-934

Telefax: 0351 4640-932

E-Mail: steffi.ulbricht@hwk-dresden.de



► Steffi Schubert
(ausgeschieden wegen Selbstständigkeit)



► Hans-Joachim Schuster

HANDWERKERWORT



»Die Betriebsübergabe ist uns gut gelungen«

Klaus-Peter Wendisch (Jahrgang 1944, links) und Falko Mißbach (Jahrgang 1962, rechts) haben es geschafft: Im Juni 2007 hat Wendisch sein traditionsreiches Familien-Unternehmen mit 20 Vollzeit-Beschäftigten an seinen Nachfolger übergeben. Seitdem ist Falko Mißbach Geschäftsführer der AMW Automatisierungstechnik und Maschinenbau Wendisch GmbH & Co. KG. Es dauerte mehr als zwei Jahre, bis für den erfolgreichen Wechsel in der Chef-Etage alles geklärt war. Mit Hilfe der Handwerkskammer Dresden hat das Unternehmen in Freital-Deuben in dieser Zeit große und kleine Hürden genommen.

Klaus-Peter Wendisch: »Den Spezialbetrieb hatte ich 1981 von meinem Schwiegervater übernommen. Mit sechzig dachte ich erstmals laut über den Ruhestand nach. Doch von unseren Mitarbeitern wollte niemand mein Nachfolger werden, und so las ich bald Such-Anzeigen in den Betriebsbörsen. Mir ging es von Anfang an um mehr als bloß den Verkauf – ich wollte jemanden, dem ich das Schicksal des Familienbetriebs und der Beschäftigten anvertrauen kann. Die Chemie mit Herrn Mißbach stimmte gleich, auch weil er aus der Branche und aus der Gegend stammt. Und die Handwerkskammer hat uns von Anfang an kostenlos mit Rat und Tat unterstützt.«

Falko Mißbach: »Ein Wechsel an der Unternehmensspitze ist eine so weitreichende Entscheidung, dafür braucht man tatsächlich mehrere Jahre. Der Teufel steckt ja bekanntlich im Detail. Ich bin froh, dass wir es gemeinsam geschafft haben. Und für mich ist es ebenso schön wie fordernd, nun eigenverantwortlich die Zügel zu halten. Jetzt richte ich das Unternehmen neu aus und kann dabei auf den Rat von Herrn Wendisch zurückgreifen. Mein Unternehmenskonzept habe ich mit Hilfe von Andreas Leidig, einem der Betriebsberater der Handwerkskammer, so gestaltet, bis es schließlich meine Hausbank, die Sparkasse Meißen, überzeugt hat.«

Unsere Bildungsberatung: Ihr Routenplaner für die Weiterbildung

Handwerk ist Vielfalt und Individualität – genau daraus resultiert das breite Leistungsspektrum der mehr als 22.000 Mitgliedsbetriebe mit ihren 130.000 Mitarbeitern. Jeder von ihnen hat seine Lösungen für seine speziellen Aufgaben. Die Bildungszentren der Handwerkskammer Dresden richten ihre Angebote ganz nach Ihren Wünschen und Anforderungen aus. Mit dem Blick auf die neuesten Entwicklungen in Wissenschaft und Technik erarbeiten unsere Spezialisten fortwährend neue Weiterbildungsangebote und halten Kurse und Seminare auf dem aktuellen Stand.

Rund 200 Weiterbildungsangebote hat Ihre Handwerkskammer gegenwärtig im Programm. Wie Puzzleteile fügen sich die einzelnen Bildungsbausteine zu einem Ganzen, um den Bedarf abzudecken. Der Service Karriere- und Bildungsberatung der Handwerkskammer Dresden hilft Ihnen bei der Entscheidung für Ihr optimales Bildungsprogramm.

Ihre Ansprechpartnerinnen

► Unternehmensführung: Kerstin Hinderer

Telefon: 0351 8087-520

Telefax: 0351 464034-520

E-Mail: kerstin.hinderer@hwk-dresden.de

► Bau-, Holz- und Farbtechnik, Raumausstattung, Gesundheitsberufe: Claudia Lösche

Telefon: 0351 8087-528

Telefax: 0351 464034-528

E-Mail: claudia.loesche@hwk-dresden.de

Nutzen Sie die Vorteile der Bildungsberatung!

► Passgenaue Auswahl

Wer braucht was? Vor der Bildungsentscheidung steht die betriebs- und mitarbeiterbezogene Analyse von Ist- und Sollzustand der Qualifizierungen in Ihrem Betrieb.

► Anderer Blickwinkel

Wohin soll die Reise gehen? Jede Weiterbildung ist ein Schritt voran – dabei ist es wichtig zu wissen, wo das langfristige Ziel zu finden ist. Gewinnen Sie mit uns den genauen Überblick.

► Mehr Transparenz und Nutzwert

Sie sehen den Wald vor lauter Bäumen nicht im unüberschaubaren Bildungsmarkt? Mit unseren Erfahrungen finden Sie die passende Qualifizierung – passgenau für Ihr Unternehmen.

► Kostenersparnis bei Bildungsausgaben

Wer zahlt? Viele Fördermöglichkeiten stehen bereit – nutzen Sie diese mit Hilfe Ihrer Kammer! Ihre Kammer bietet Information und Beratung zu Fördermitteln, hilft bei den Anträgen und begleitet Ihre Qualifizierung individuell.

► Metalltechnik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik:

Martina Mayer

Telefon: 03522 302-331

Telefax: 03522 302-531

E-Mail: martina.mayer@hwk-dresden.de

► Elektrotechnik, Informationstechnik: Andrea Werner

Telefon: 03522 302-356

Telefax: 0351 464034-756

E-Mail: andrea.werner@hwk-dresden.de



► Beate Stefanowski



► Rainer Thielemann

HANDWERKERWORT



»Maßgeschneiderte Leute? Von der Kammer!«

Ralf Winkler (Jahrgang 1962, Bildmitte) hat mit individueller Felgen-Produktion die Weltmarkt-Nische gefunden: Zwischen Nossen und Wilsdruff fertigt die Grasdorf-Räder-Groitzsch GmbH im Jahr mehr als 20.000 extrem belastbare, oft übergroße Spezialfelgen. Die sind auf allen Kontinenten gefragt für Traktoren, Bagger, Krane, Anhänger und andere Nutzfahrzeuge in Landwirtschaft und Bergbau. Der geschäftsführende Gesellschafter, ursprünglich Ingenieur für Flugzeugbau, hat vor kurzem seine Belegschaft um fünf auf 38 Mitarbeiter erweitert:

»Der Begriff Grasdorf-Räder ist für unsere Kunden weltweit ein Marken-Name. Bei uns läuft es gut – hier haben alle unbefristete Vollzeitstellen. Wenn alles klappt, bauen wir künftig 30.000 Felgen pro Jahr.

Vor einiger Zeit überlegte ich, ob ich zwei neue Mitarbeiter einstellen soll. Die hatten jedoch ursprünglich ganz andere Berufe erlernt, und ich hatte etwas Bedenken. Da flatterte mir die Beitragsrechnung der Handwerkskammer auf den Tisch. Ich griff zum Telefonhörer: »Sollen die mal was tun für mich als Kammermitglied«, dachte ich. Nach zielorientierter Beratung durch Kundenberaterin Martina Mayer schickte ich die beiden nach Großenhain zum Berufsbildungs- und Technologie-Zentrum. Dort bekamen sie im Intensivkurs genau das theoretische und praktische Wissen, das sie für die Arbeit bei mir brauchen. Wenige Wochen später waren sie eingearbeitet. Seitdem gehören Ronny Ehlert (links) und Gerrit Stirl (rechts) fest zu meinem Team. So entstand mein direkter Draht zur Kammer, der bis heute besteht. Inzwischen sind noch zwei Leute dazugekommen. Die wurden wiederum in Großenhain beruflich fit gemacht für mich. Die Handwerkskammer hat mich auch überzeugt, auf eigene Lehrlinge zu setzen: Seit 2007 bilde ich einen Zerspanungs-Mechaniker aus, und in diesem Herbst folgt ein Metallbauer für Konstruktionstechnik. Klar ist: Wenn ich künftig wieder maßgeschneiderte Leute brauche, rufe ich zuerst die Handwerkskammer an.

Lern- und Karriereservice Zielgruppe Unternehmer und Führungskräfte



Neu ab Herbst 2009:
Dualer Studiengang Betriebswirtschaft KMU
mit dem Abschluss »Bachelor of Arts (B.A.)«

Ziehen Sie sich Ihren Nachwuchs selbst heran!
Der Bachelor-Studiengang an der Handwerkskammer Dresden Wirtschaftsakademie GmbH qualifiziert in Zusammenarbeit mit der Berufsakademie Hamburg, Abiturienten und Schulabgänger mit Fachhochschulreife innerhalb von vier Jahren zum Führungsnachwuchs für den Mittelstand.

»Jedes Handwerk hat sein eigen' Werkzeug.« Für die Handwerkerin und den Handwerker in Führungsverantwortung ist solides Management von entscheidender Bedeutung. Für diese Zielgruppe bietet die Handwerkskammer ein »maßgefertigtes Werkzeug«, einen Dienstleister mit besonderem Profil: die »Handwerkskammer Dresden Wirtschaftsakademie GmbH«.

Ihre Ansprechpartnerin

► **Annegret Umlauf**

Telefon: 0351 8087-721

Telefax: 0351 8087-722

E-Mail: wirtschaftsakademie@hwk-dresden.de

- Akademie für den Mittelstand
- Kooperation mit sächsischen Hochschulen und ausgewiesenen Experten
- Praxisbezogene Angebote für Unternehmer und Managementpersonal aller Branchen



► **Falk Walther**



► **Heinz Weber**

HANDWERKERWORT



»Ich bleibe auf der Höhe der Zeit – auch für's Unternehmen«

Jürgen Köhler (Jahrgang 1965) ist einer von vier Geschäftsführern der Köhler GmbH Elektrotechnik/Industriedienstleistung in Röderau-Bobersen, einem Ortsteil von Zeithain. Gegründet 1990 als Zwei-Mann-Unternehmen von Vater Eberhard Köhler, hat der Betrieb heute 100 Vollzeit-Beschäftigte, davon zwölf Lehrlinge. Parallel zur Arbeit erwarb Jürgen Köhler 1994 seinen Meister-Abschluss. 1998 folgte das Diplom als Betriebswirt des Handwerks. Seit 2004 ist er Obermeister der Elektro-Innung Riesa-Großenhain. Zurzeit studiert Jürgen Köhler wieder – an der Handwerkskammer Dresden: Er möchte im Februar 2009 den Hochschul-Abschluss »Bachelor of Arts« (B.A.) in Unternehmensführung erreichen.

»Wie unser Betrieb seit 1990 gewachsen ist, sind auch die Anforderungen an uns als Geschäftsführer gewachsen. Ich bin für das Kaufmännische zuständig. Und es war mir immer schon wichtig, für die Dinge, die im Unternehmen zu bewerten und zu entscheiden sind, auch das entsprechende Fachwissen zu haben.

Da sind die Weiterbildungsangebote der Handwerkskammer genau das Richtige. Ich habe mit ihnen durchweg gute Erfahrungen gemacht. Zugegeben: Mit über Vierzig fällt mir das Lernen schwerer als früher. Auch ist der Aufwand für das Studium recht hoch, und das neben dem Beruf.

Doch ich merke immer wieder, wie mir die neuen Kenntnisse weiterhelfen. So bleibe ich auf der Höhe der Zeit – auch für's Unternehmen. Und mehr Zeit für Familie, Natur und Garten habe ich dann wieder nach dem Studium. Ich kann nur allen empfehlen, mehr aus sich zu machen. Es lohnt sich.«

Frauen im Handwerk – Die (un)heimlichen Führungskräfte

In allen Bereichen des Handwerks tragen Frauen maßgeblich zum Erfolg der Unternehmen bei. Ob als Betriebsinhaberin, Meisterin, Gesellin, Lehrling oder mitarbeitende Unternehmerfrau: 30 Prozent der Beschäftigten im Handwerk sind Frauen.

Um wirtschaftliche Entwicklungen zu kennen und Entscheidungen treffen zu können, brauchen natürlich auch Unternehmerinnen und Frauen im Handwerk Informationen. Beim regelmäßigen »Unternehmerinnen-Frühstück« mit interessanten Gesprächspartnern aus Wirtschaft, Politik und Kultur erhalten die Teilnehmerinnen in zwangloser Atmosphäre Impulse und Wissen für ihre Arbeit. Aktuelle Fragen werden aufgeworfen und Lösungen diskutiert. Beim Gedankenaustausch tanken die Teilnehmerinnen auch neue Energie für den Berufsalltag.

Einladung zum »Unternehmerinnen-Frühstück«

- »Sich selbst präsentieren« – Sicheres Auftreten im Unternehmen: 4. September 2008
- »Ist Kreativität erlernbar?« – Rolle der Kreativität im Unternehmen: 13. November 2008

In den Bildungszentren der Handwerkskammer Dresden gibt es zahlreiche weitere Aktivitäten und Angebote besonders auch für Frauen im Handwerk. Kurse wie »Technische Fachwirtin (HWK)« oder »Betriebswirtin (HWK)« bieten Ihnen die Chance, einen staatlich anerkannten Abschluss zu erhalten. Zugleich schafft Weiterbildung die Möglichkeit, vorhandene Qualifikationen im Handwerk zu erweitern.

»Perfekt führen und organisieren« – die Modulreihe für Unternehmerfrauen

- Büro-Organisation – mit neuen Ideen das Büro managen
- Kosten- und Leistungsrechnung/Controlling
- Recht und Steuerfragen
- Persönlichkeitstraining und Kommunikation

Ihre Ansprechpartnerin

➤ Kerstin Hinderer

Telefon: 0351 8087-520

Telefax: 0351 464034-520

E-Mail: kerstin.hinderer@hwk-dresden.de



HANDWERKERWORT



»Ich möchte bald nach Dresden zurück«

Jana Wollersheim (Jahrgang 1983) ist in Düren-Niederau (Nordrhein-Westfalen) zu Hause. 2007 qualifizierte sie sich an der Handwerkskammer Dresden zur Raumausstatter-Meisterin. Die Meister-Urkunde erhielt sie – zusammen mit weiteren 398 Meisterstudium-Absolventen – zur Meisterfeier am 17. November 2007 im Kulturpalast Dresden.

»Meine Gesellenprüfung als Raumausstatterin habe ich an der Handwerkskammer Aachen abgelegt. Dort erhielt ich als Kammerbeste des Jahrgangs die Zusage für die Begabtenförderung, die ich für meinen Meister-Abschluss verwenden wollte. Die entsprechende Vollzeit-Ausbildung gibt es in ganz Deutschland jedoch nur noch an zwei Handwerkskammern. Ich entschied mich für Dresden – trotz der Entfernung von mehr als 600 Kilometern.

Ich begann im Januar 2007, und es hat mir von Anfang an alles sehr gut gefallen: die Ausbildung an der Handwerkskammer Dresden, das Gästehaus, die Stadt und die Menschen hier. Unsere Meisterkurs-Leiter Anne-Kristin Schmidt und Michael Kliesch haben uns handwerklich sehr vorangebracht – sie hatten für alle Fragen ein offenes Ohr. Für meine Meister-Koje habe ich das Thema »Zirkus« gewählt. Dieser Sessel mit der außergewöhnlich hohen Lehne ist meine bleibende Erinnerung daran.

Meine Bewerbungen in und um Dresden sind vorerst leider ohne Erfolg geblieben. So habe ich zunächst bei einem Unternehmen im heimatlichen Düren angefangen, das europaweit Hotels ausstattet. Meine erste Station ist in Frankreich ein Hotel am Flughafen »Paris – Charles de Gaulle« gewesen, danach ging es nach Norwegen. Doch da ich mich in Dresden verliebt habe, möchte ich so bald wie möglich beruflich und privat hierher zurück.«



➤ Holger Winter



➤ Joachim Winter



➤ Werner Zimmer

»Zukunft Handwerk?!«: Es liegt zum entscheidenden Teil bei Ihnen und bei Ihrem Handwerksbetrieb, sich frühzeitig einzustellen auf die Anforderungen von morgen. Nehmen Sie das Motto als Ziel, als Aufforderung an sich selbst und Ihre Mitarbeiter, als dauerhaften Anspruch und eigene Verpflichtung: »Zukunft Handwerk!« Auf dem Papier ist es einfach, das Fragezeichen wegzulassen – im Handwerksalltag schwieriger. Doch Ihre Handwerkskammer Dresden steht Ihnen als verlässlicher Partner zur Verfügung.

ZUKUNFT HANDWERK

Die Chancen ergreifen

Das steigende Lebensalter der Bevölkerung ist für das Handwerk auch eine Chance. Denn viele ältere Kunden haben hohe Kaufkraft und besondere Ansprüche. Sie sind kritisch, qualitätsbewusst, legen Wert auf Angebote, die auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind. Ihr Wunsch nach Sicherheit und Bequemlichkeit wächst ebenso wie ihre Nachfrage nach werterhaltenden Leistungen.

Sicher finden Sie schnell eigene Ideen, wie Sie Ihren Kundenkreis erweitern können. Bieten Sie individuelle Lösungen mit Leistungen »aus einer Hand« (Beratung, Planung, Abwicklung, Entsorgung, Wartung, ...). Möglichkeiten ergeben sich u. a. in den Bereichen der Erhöhung von Komfort und Sicherheit, der altersgerechten Umgestaltung von Wohnungen oder dem Angebot seniorengerechter Dienstleistungen anderer Art.

Sorgen Sie für die themenentsprechende Weiterbildung Ihrer Mitarbeiter. Besonders wichtig sind Fähigkeiten zur spezifischen Beratung älterer Kundschaft sowie Kenntnisse im Seniorenmarketing und in Finanzierungsfragen. Mit neuen Kooperationen und vielfältigen Leistungsangeboten aus einer Hand erschließen Sie sich neue Geschäftsfelder. Ihre Handwerkskammer unterstützt Sie dabei gern mit Rat und Tat.



Qualifizierte Beratung nutzen

Damit Sie Zeit und Kosten sparen

Im Handwerksalltag ist es entscheidend, einfach und rasch gewünschte Informationen zu bekommen. Die Handwerkskammer Dresden steht Ihnen mit hochqualifizierten Fachleuten zur Verfügung. Mit unserem Rund-um-die-Uhr-Service sorgen wir dafür, dass Sie als Mitglied schnellstmöglich den Kontakt und die Informationen bekommen, die Sie brauchen. Die folgenden Seiten geben Ihnen – nach Stichworten geordnet – einen Überblick. Aktuelle Informationen und Angebote finden Sie auch im Internet: www.hwk-dresden.de

Hilfe von A bis Z: Ihre Ansprechpartner, nach Stichworten geordnet

› Arbeitsrecht Telefon: 0351 4640-453 Telefax: 0351 464034-453 doris.helmich-schoeppke@hwk-dresden.de	› BAföG Telefon: 0351 8087-555 Telefax: 0351 464034-555 sabine.kloss@hwk-dresden.de	› Bau-, Holz- und Farbtechnik, Raumausstattung, Gesundheitsberufe Telefon: 0351 8087-528 Telefax: 0351 464034-528 claudia.loesche@hwk-dresden.de	› Fachliche Stellungnahmen / Existenzgründung / Wirtschaftsförderung Telefon: 0351 4640-934 Telefax: 0351 464034-932 steffi.ulbricht@hwk-dresden.de	› Gewährleistung Telefon: 0351 4640-450 Telefax: 0351 464034-450 heidemarie.krause@hwk-dresden.de	› Insolvenzrecht Telefon: 0351 4640-453 Telefax: 0351 464034-453 doris.helmich-schoeppke@hwk-dresden.de
› Arbeitsstättenverordnung Telefon: 0351 4640-933 Telefax: 0351 464034-933 gabriele.krausse@hwk-dresden.de	› Bauleitplanung Telefon: 0351 4640-936 Telefax: 0351 464034-936 andreas.huebner@hwk-dresden.de	› Metalltechnik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Telefon: 03522 302-331 Telefax: 03522 302-531 martina.mayer@hwk-dresden.de	› Finanzierungsfragen Telefon: 0351 4640-934 Telefax: 0351 4640-932 steffi.ulbricht@hwk-dresden.de	› Gewerberaummietvertrag / Pachtvertrag Telefon: 0351 4640-453 Telefax: 0351 464034-453 doris.helmich-schoeppke@hwk-dresden.de	› Internationale Kontakte Telefon: 0351 4640-503 Telefax: 0351 464034-503 jana.westphaelinger@hwk-dresden.de
› Ausbildungsberatung Telefon: 0351 4640-964 Telefax: 0351 464034-964 dietmar.krause@hwk-dresden.de	› Bauvertragsrecht Telefon: 0351 4640-450 Telefax: 0351 464034-450 heidemarie.krause@hwk-dresden.de	› Elektrotechnik, Informationstechnik Telefon: 03522 302-356 Telefax: 0351 464034-756 andrea.werner@hwk-dresden.de	› Firmenberatungen und -schulungen Unternehmensführung Telefon: 0351 8087-520 Telefax: 0351 464034-520 kerstin.hinderer@hwk-dresden.de	› Handwerk weltweit Telefon: 0351 4640-503 Telefax: 0351 464034-503 jana.westphaelinger@hwk-dresden.de	› Internet-Anwendung Telefon: 0351 4640-944 Telefax: 0351 464034-944 ingolf.hoelzel@hwk-dresden.de
Telefon: 0351 4640-965 Telefax: 0351 464034-965 gudrun.gottschalk@hwk-dresden.de	› Begabtenförderung Telefon: 0351 4640-964 Telefax: 0351 464034-964 dietmar.krause@hwk-dresden.de	› Datenauskunft Handwerksrolle Telefon: 0351 4640-461 Telefax: 0351 464034-461 monika.bakan@hwk-dresden.de	› Förderprogramme Ausbildung Telefon: 0351 4640-994 Telefax: 0351 464034-994 maika.filz@hwk-dresden.de	› Handwerksausübung im Ausland EU/EWR-Bescheinigung Telefon: 0351 4640-461 Telefax: 0351 464034-461 monika.bakan@hwk-dresden.de	› Internet-Redaktion Telefon: 0351 4640-466 Telefax: 0351 464034-466 karola.mueller@hwk-dresden.de
› Auslandsgeschäft Telefon: 0351 4640-943 Telefax: 0351 464034-943 mechthild.mueller@hwk-dresden.de	› Berufsschulfragen Telefon: 0351 4640-963 Telefax: 0351 464034-963 gerhard.foerster@hwk-dresden.de	› Deutsche Handwerks Zeitung Telefon: 0351 4640-404 Telefax: 0351 464034-404 baerbel.dienel@hwk-dresden.de	› Förderprogramme Außenwirtschaft Telefon: 0351 4640-943 Telefax: 0351 464034-943 mechthild.mueller@hwk-dresden.de	› Handwerksrolle Landkreise Bautzen, Hoyerswerda (Stadt), Kamenz, Meißen, Riesa / Großenhain, Weißeritzkreis Telefon: 0351 4640-463 Telefax: 0351 464034-463 gisela.wuerfel@hwk-dresden.de	› Jugendarbeitsschutz Telefon: 0351 4640-964 Telefax: 0351 464034-964 dietmar.krause@hwk-dresden.de
› Auslandspraktika SESAM Telefon: 0351 4640-994 Telefax: 0351 464034-994 maika.filz@hwk-dresden.de	› Betriebsanalysen Telefon: 0351 4640-934 Telefax: 0351 4640-932 steffi.ulbricht@hwk-dresden.de	› EDV-Beratung Telefon: 0351 4640-944 Telefax: 0351 464034-944 ingolf.hoelzel@hwk-dresden.de	› Förderprogramme Messen Telefon: 0351 4640-937 Telefax: 0351 464034-937 ulrike.eckoldt@hwk-dresden.de	Telefon: 0351 4640-462 Telefax: 0351 464034-462 sabine.petersen@hwk-dresden.de	› Kalkulation Telefon: 0351 4640-934 Telefax: 0351 4640-932 steffi.ulbricht@hwk-dresden.de
LEONARDO, Lebenslanges Lernen Telefon: 0351 4640-504 Telefax: 0351 464034-504 michaela.gardellini@hwk-dresden.de	› Betriebsbewertung Telefon: 0351 4640-933 Telefax: 0351 464034-933 gabriele.krausse@hwk-dresden.de	› Energieberatung Telefon: 0351 4640-936 Telefax: 0351 464034-936 andreas.huebner@hwk-dresden.de	› Forderungsausfall Telefon: 0351 4640-566 Telefax: 0351 464034-566 heike.mathieu@hwk-dresden.de	Dresden (Stadt), Löbau / Zittau, NOL, Sächsische Schweiz Telefon: 0351 4640-454 Telefax: 0351 464034-454 silke.duennbier@hwk-dresden.de	› Kammerbeitrag Telefon: 0351 4640-428/4640-422 Telefax: 0351 4640-419 beitrag@hwk-dresden.de
› Außenwirtschaftsberatung Telefon: 0351 4640-943 Telefax: 0351 464034-943 mechthild.mueller@hwk-dresden.de	› Betriebsstatistik Telefon: 0351 4640-944 Telefax: 0351 464034-944 ingolf.hoelzel@hwk-dresden.de	› Enterprise Europe Network Telefon: 0351 4640-503 Telefax: 0351 464034-503 jana.westphaelinger@hwk-dresden.de	› Fortbildung Telefon: 0351 8087-520 Telefax: 0351 8087-521 kundenberatung@hwk-dresden.de	Telefon: 0351 4640-456 Telefax: 0351 464034-456 roswitha.stockmann@hwk-dresden.de	› Konjunkturbericht Telefon: 0351 4640-938 Telefax: 0351 464034-938 baerbel.leipnitz@hwk-dresden.de
› Ausnahmebewilligung Ausbildung Telefon: 0351 4640-964 Telefax: 0351 464034-964 dietmar.krause@hwk-dresden.de	› Betriebsstättenplanung Telefon: 0351 4640-933 Telefax: 0351 464034-933 gabriele.krausse@hwk-dresden.de	› Existenzgründung Telefon: 0351 4640-934 Telefax: 0351 4640-932 steffi.ulbricht@hwk-dresden.de	Telefon: 03522 302-331 Telefax: 03522 302-531 kundenberatung@hwk-dresden.de	Görlitz (Stadt) Telefon: 0351 4640-461 Telefax: 0351 464034-461 monika.bakan@hwk-dresden.de	› Kooperationsanbahnung Ausland Telefon: 0351 4640-943 Telefax: 0351 464034-943 mechthild.mueller@hwk-dresden.de
› Ausnahmebewilligung Rolleneintragung Telefon: 0351 4640-455 Telefax: 0351 464034-455 kerstin.drechsler@hwk-dresden.de	› Betriebsübergabe /-übernahme Telefon: 0351 4640-934 Telefax: 0351 4640-932 steffi.ulbricht@hwk-dresden.de	› Existenzgründer-Erstberatung / Rolleneintragung Telefon: 0351 4640-457 Telefax: 0351 464034-457 katharina.sussek@hwk-dresden.de	› Fortbildungsprüfung Telefon: 0351 8087-581 Telefax: 0351 464034-581 regina.hoernig@hwk-dresden.de	› Importfragen Telefon: 0351 4640-943 Telefax: 0351 464034-943 mechthild.mueller@hwk-dresden.de	› Kooperations-/Betriebsvermittlungsbörse Telefon: 0351 4640-931 Telefax: 0351 464034-931 E-Mail: steffi.ulbricht@hwk-dresden.de
› Ausschreibung Telefon: 0351 4640-450 Telefax: 0351 464034-450 heidemarie.krause@hwk-dresden.de	› Betriebswirtschaftliche Beratung Telefon: 0351 4640-934 Telefax: 0351 4640-932 steffi.ulbricht@hwk-dresden.de	› Exportfragen Telefon: 0351 4640-943 Telefax: 0351 464034-943 mechthild.mueller@hwk-dresden.de	› Gästehäuser Telefon: 0351 8087-701 Telefax: 0351 8087-704 gaestehaus@hwk-dresden.de	› Inkasso Telefon: 0351 4640-566 Telefax: 0351 464034-566 heike.mathieu@hwk-dresden.de	› Kündigung Lehrlinge Telefon: 0351 4640-964 Telefax: 0351 464034-964 dietmar.krause@hwk-dresden.de
› Ausübungsberechtigung Rolleneintragung Telefon: 0351 4640-455 Telefax: 0351 464034-455 kerstin.drechsler@hwk-dresden.de	› Bildungsberatung Unternehmensführung Telefon: 0351 8087-520 Telefax: 0351 464034-520 kerstin.hinderer@hwk-dresden.de		› Gesellen-/Abschlussprüfung Telefon: 0351 8087-581 Telefax: 0351 464034-581 regina.hoernig@hwk-dresden.de		› Lehrstellen / Lehrstellenbörse Telefon: 0351 4640-965 Telefax: 0351 464034-965 gudrun.gottschalk@hwk-dresden.de

› Lehrvertrag

Telefon: 0351 4640-994
Telefax: 0351 464034-994
maika.filz@hwk-dresden.de

› Leistungswettbewerb der Handwerksjugend

Telefon: 0351 4640-965
Telefax: 0351 464034-965
gudrun.gottschalk@hwk-dresden.de

› Liquiditätsprobleme

Telefon: 0351 4640-934
Telefax: 0351 4640-932
steffi.ulbricht@hwk-dresden.de

› Mahnverfahren

Telefon: 0351 4640-566
Telefax: 0351 464034-566
heike.mathieu@hwk-dresden.de

› Marketingberatung

Telefon: 0351 4640-947
Telefax: 0351 464034-947
frank.jank@hwk-dresden.de

› Meisterlehrgang

Telefon: 0351 8087-520
Telefax: 0351 8087-521
kundenberatung@hwk-dresden.de

Telefon: 03522 302-331

Telefax: 03522 302-531
kundenberatung@hwk-dresden.de

› Meisterprüfung

Telefon: 0351 8087-581
Telefax: 0351 464034-581
regina.hoernig@hwk-dresden.de

› Messen/Messebeteiligung

Telefon: 0351 4640-937
Telefax: 0351 464034-937
ulrike.eckoldt@hwk-dresden.de

› Mindestlöhne

Telefon: 0351 4640-453
Telefax: 0351 464034-453
doris.helmich-schoeppke@hwk-dresden.de

› PLW (Praktischer Leistungswettbewerb)

siehe: Leistungswettbewerb der Handwerksjugend

› Probezeit Lehrlinge

Telefon: 0351 4640-964
Telefax: 0351 464034-964
dietmar.krause@hwk-dresden.de

› Rating

Telefon: 0351 4640-934
Telefax: 0351 4640-932
steffi.ulbricht@hwk-dresden.de

› Runder Tisch

Telefon: 0351 4640-946
Telefax: 0351 464034-946
birgid.florek@hwk-dresden.de

› Schwarzarbeit

Telefon: 0351 4640-457
Telefax: 0351 464034-457
katharina.sussek@hwk-dresden.de

› Sachverständige

Telefon: 0351 4640-452
Telefax: 0351 464034-452
stefan.lehmann@hwk-dresden.de

› Sozialrecht

Telefon: 0351 4640-453
Telefax: 0351 464034-453
doris.helmich-schoeppke@hwk-dresden.de

› Standortwahl / -beratung

Telefon: 0351 4640-936
Telefax: 0351 464034-936
andreas.huebner@hwk-dresden.de

› Studium

Telefon: 0351 8087-721
Telefax: 0351 8087-722
wirtschaftsakademie@hwk-dresden.de

› Stromeinkaufsgemeinschaft

Telefon: 0351 4640-936
Telefax: 0351 464034-936
andreas.huebner@hwk-dresden.de

› Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ÜLU)

Telefon: 03522 302-333
Telefax: 0351 464034-733
aline.mueller@hwk-dresden.de

› Umweltberatung

Telefon: 0351 4640-936
Telefax: 0351 464034-936
andreas.huebner@hwk-dresden.de

› Unberechtigte Handwerksausübung

Telefon: 0351 4640-464
Telefax: 0351 464034-464
jochen.noppenz@hwk-dresden.de

› Unlauterer Wettbewerb

Telefon: 0351 4640-457
Telefax: 0351 464034-457
katharina.sussek@hwk-dresden.de

› Unternehmensstrategie

Telefon: 0351 4640-934
Telefax: 0351 4640-932
steffi.ulbricht@hwk-dresden.de

› VOB (Verdingungsordnung für Bauleistungen)

Telefon: 0351 4640-450
Telefax: 0351 464034-450
heidemarie.krause@hwk-dresden.de

› Wehrdienstangelegenheiten

Telefon: 0351 4640-457
Telefax: 0351 464034-457
katharina.sussek@hwk-dresden.de

› Weiterbildung

Telefon: 0351 8087-520
Telefax: 0351 8087-521
kundenberatung@hwk-dresden.de

Telefon: 03522 302-331

Telefax: 03522 302-531
kundenberatung@hwk-dresden.de

› Werkvertrag

Telefon: 0351 4640-450
Telefax: 0351 464034-450
heidemarie.krause@hwk-dresden.de

› Wettbewerbsrecht

Telefon: 0351 4640-450
Telefax: 0351 464034-450
heidemarie.krause@hwk-dresden.de

› Wirtschaftsakademie GmbH

Telefon: 0351 8087-721
Telefax: 0351 8087-722
wirtschaftsakademie@hwk-dresden.de

› Wirtschaftsauskunft

Telefon: 0351 4640-938
Telefax: 0351 464034-938
baerbel.leipnitz@hwk-dresden.de

› Zivildienstangelegenheiten

Telefon: 0351 4640-457
Telefax: 0351 464034-457
katharina.sussek@hwk-dresden.de

› Zulieferkatalog

Telefon: 0351 4640-933
Telefax: 0351 464034-933
gabriele.krausse@hwk-dresden.de

› Zusatzqualifikationen für Lehrlinge

Telefon: 03522 302-362
Telefax: 0351 464034-762
wallburga.klinger@hwk-dresden.de

› Zollfragen

Telefon: 0351 4640-943
Telefax: 0351 464034-943
mechthild.mueller@hwk-dresden.de

› Zwischenprüfung

Telefon: 0351 8087-581
Telefax: 0351 464034-581
regina.hoernig@hwk-dresden.de

Der Mitglieder-Kompass

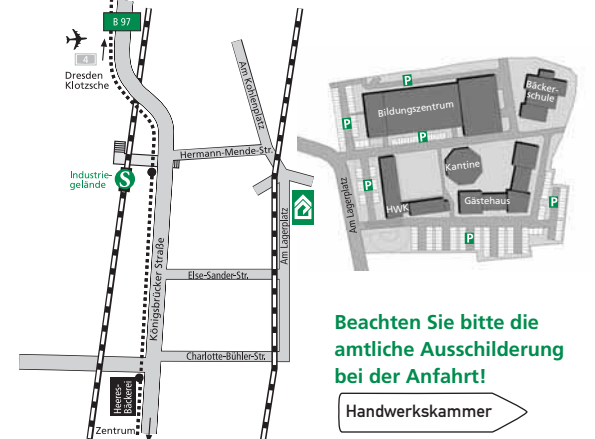
Direkt zum Ziel: Der richtige Kontakt für Sie

Montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr können Sie uns direkt erreichen – kommen Sie zu uns, wir sind für Sie da! Wenn Sie uns zuvor anrufen und Ihr Anliegen schildern, können sich Ihre Ansprechpartner konkret vorbereiten – das spart kostbare Zeit und doppelte Wege.

Außerhalb der Service-Zeiten erreichen Sie unter unserer **Zentralnummer 0351 4640-30** einen Anrufbeantworter – Ihre dort hinterlassene Anfrage wird gleich am nächsten Arbeitstag bearbeitet.

Sitz der Handwerkskammer Dresden

Am Lagerplatz 8
01099 Dresden
Telefon: 0351 4640-30
Telefax: 0351 4719188
info@hwk-dresden.de



Bildungszentren der Handwerkskammer Dresden

› Bildungszentrum Handwerk Dresden

Am Lagerplatz 8
01099 Dresden
Telefon: 0351 8087-520
Telefax: 0351 8087-521
kundenberatung@hwk-dresden.de

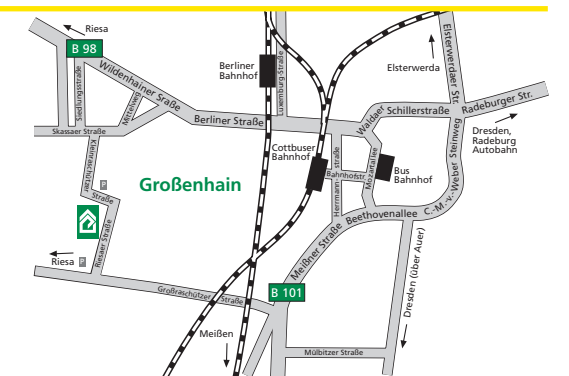
Anfahrtsskizze:
siehe »Sitz der Handwerkskammer Dresden«

› Berufsbildungs- und Technologiezentrum Großenhain

Kleinraschützer Straße 14
01558 Großenhain
Telefon: 03522 302-331
Telefax: 03522 302-531
kundenberatung@hwk-dresden.de

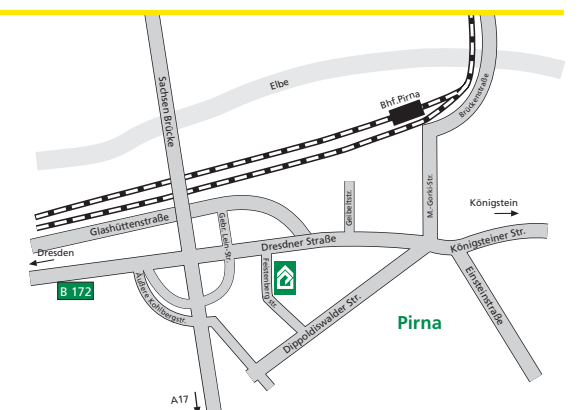
Beachten Sie bitte die
amtliche Ausschilderung
bei der Anfahrt!

Handwerkskammer



› Berufsbildungs- und Technologiezentrum Pirna

Feistenbergstraße 40
01796 Pirna
Telefon: 03501 447750
Telefax: 03501 446750
kundenberatung@hwk-dresden.de



Impressum

Herausgeber: Handwerkskammer Dresden
Präsident Claus Dittrich, Hauptgeschäftsführer Peter Zogelmann
Telefon: 0351 4640-500, Telefax: 0351 464034-501
E-Mail: info@hwk-dresden.de, www.hwk-dresden.de
Text und Redaktion: Ö Grafik, Kornelia Schneider, Holger Zürich
Grafische Gestaltung, Satz, Repro: www.oe-grafik.de
Fotos: Michael Lange Fotodesign, Anke Richter
Redaktionsschluss: 13. Juni 2008
Druck: Druckhaus Dresden